Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

O f f e n e r B r i e f zu Corona CXXXXVIII Innsbruck, 2020-10-19

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.

Public Health Graz

Wer schon einmal bei einer Schitour in ein Whiteout gekommen ist weiß wie wichtig Referenzpunkte für die visuelle Orientierung sind. Aber auch in Zeiten einer Pandemie sind Referenzwerte wichtig. Ansonsten drohen wir uns zu verirren.
Dass die täglich neu positiv getesteten Fälle nichts über die Entwicklung des Infektionsgeschehens aussagen ist uns hoffentlich inzwischen allen klar. Deshalb können wir sie als Orientierungshilfe vergessen.
Auch die „Tägliche Anzahl der Fälle betreut auf Normalstation oder auf Intensivstation“ ist zwar wichtig zur Einschätzung der verfügbaren Bettenkapazität, ist aber ungeeignet zur Einschätzung des Neuinfektionsgeschehens. Trotzdem könnte die Zahl der aktuell stationär aufgenommenen Lungenentzündungen (ICD-Code J00-J22) denen der vergangenen Jahre gegenübergestellt werden. Das wäre zumindest einmal ein Orientierungspunkt.
Wendepunkte und Scheitelpunkte der täglichen Anzahl Neuinfektionen können nur, mit zeitlicher Verzögerung, auf Basis der „Tägliche Anzahl COVID-19 Neuaufnahmen in den Spitälern“ erkannt werden. Und zwar der „echten“ COVID-19 Fälle. Also auf SARS-CoV-2 positiv getestete Personen mit Symptomatik (klinische Diagnose). Diese Daten werden von den Krankenhausträgern, Gesundheitsfonds und Ländern täglich erhoben. Warum sind diese nicht öffentlich? Sie wären wichtige Orientierungspunkte, v.a. im Vergleich mit den vergangenen Jahren.
Außerdem wäre es sehr hilfreich auch den Vergleich nach Altersgruppen, Grunderkrankungen, etc. zu bekommen. Welche Bevölkerungsgruppe wird da eigentlich aufgenommen, welche liegt wie lange auf einer Intensivstation, muss beatmet werden, usw.
Solange wir diese Daten nicht haben sind wir orientierungslos im Whiteout unterwegs und können nur hoffen dass sich der Nebel bald lichtet.
Nachtrag: Die Zahl der Neuerkrankungen aufgrund „grippaler Infekte“ lag in der KW 42 im Jahr 2019 - http://www.virologie.meduniwien.ac.at/.../aktuelle.../ - bei zirka 65.000! Das waren täglich fast 10.000 neue

Fälle! Wie viele davon waren im Krankenstand, landeten im Krankenhaus und/oder auf Intensiv? Wie viele verstarben?

Ilvi Inks

Ich habe bei einer Freundin, die als Krankenpflegerin arbeitet nachgefragt, wie es im KH abläuft bezüglich Corona Patienten, weil ich vermutet habe, dass jeder, der positiv getestet wurde als Corona Patient (oder Intensivpatient) gezählt wird, egal was der wahre Grund seines Aufenthalts im Spital ist.
Und es stimmt.
Nur extrem Wenige sind wegen respiratorischer Symptomatik stationär in Behandlung.
Der Großteil der sogenannten Coronapatienten ist aus komplett anderen Gründen in Spitalsbehandlung (Krebs, Dialyse, Herzkreislauferkrankungen,.....), wurde aber eben auch positiv getestet.
So kommen die steigenden Zahlen zusammen.
Das empfinde ich als grob irreführend.

Planaufnahmen werden paar Tage vorher getestet
Aufnahmen aus der NFA werden getestet und kommen in die sogenannten Abstrichzimmer, die im ganzen Haus verteilt sind . Nach 24 std wissen wir zb er ist negativ - dann darf er in ein „normales“ Zimmer .
Chemo Patienten werden auch paar Tage vor der Aufnahme getestet. Wenn jemand positiv sein sollte kommt er auf die eigens dafür vorgesehen Corona Station . Auch wenn wer in die NFA mit husten zb kommt , dann kommt er automatisch auf die corona Station und wird sowieso auch getestet- wenn er dann auch negativ ist kommt er auf eine Station ganz normal.
Also „Verdachtsfälle“ zb mit Husten Schnupfen usw kommen generell auf die Corona Station egal wegen was sie eig. Sonst kommen.

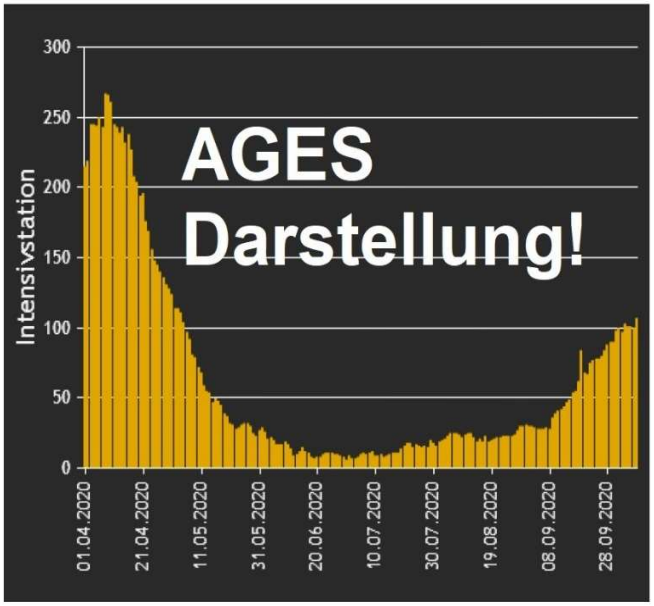
22:36

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Public Health Graz

Noch zwei Grafiken von Mark Mussner. Diesmal hat er selbst die Skalierung verändert und stellt den Bettenbelag auf Normal- und Intensivstationen in Bezug zur Gesa mtzahl der öffentlich verfügbaren Betten.

Darstellung der Anzahl der COVID-19 Fälle in Österreich betreut auf Intensivstation – veröffentlicht von AGES *

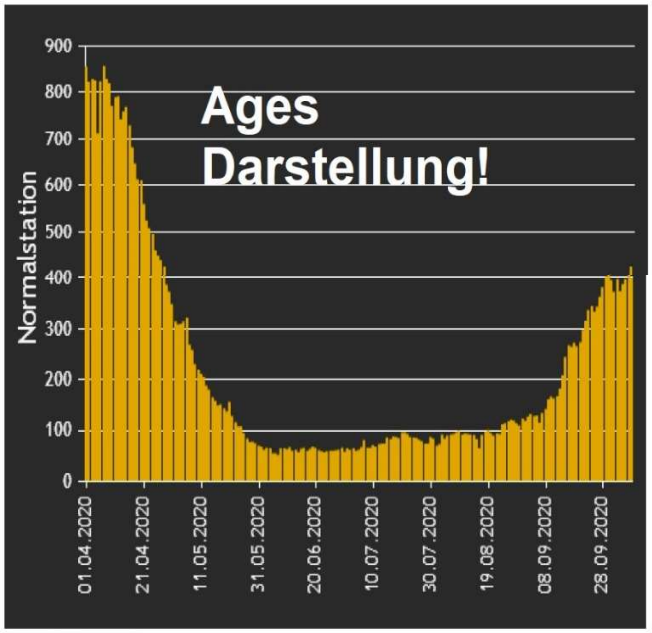


Quelle der Grafik:
https://covid19-dashboard.ages.at/dashboard_Hosp.html,
abgerufen am 08. Oktober 2020, 23.23 Uhr

Darstellung der Anzahl der COVID-19 Fälle in Österreich betreut auf Intensivstation – neuskaliert ** mit der Gesamtzahl der ICU-Betten in Österreich als Skalenmaximum

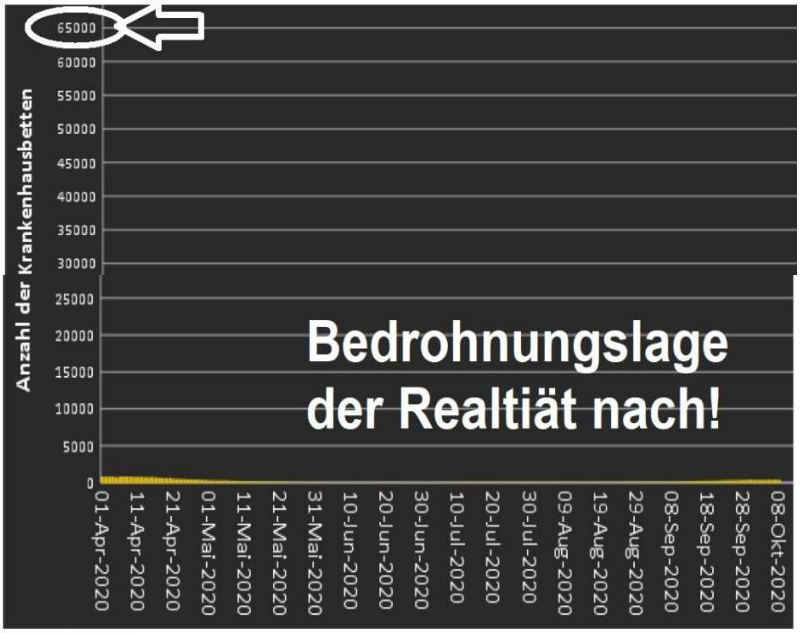
Quelle der Daten:
https://covid19-dashboard.ages.at/data/CovidFallzahlen.csv
abgerufen am 08. Oktober 2020, 22.39 Uhr

Darstellung der Anzahl der COVID-19 Fälle in Österreich betreut auf Normalstation – veröffentlicht von AGES *



Quelle der Grafik:
https://covid19-dashboard.ages.at/dashboard_Hosp.html,
abgerufen am 08. Oktober 2020, 23.23 Uhr

Darstellung der Anzahl der COVID-19 Fälle in Österreich betreut auf Normalstation – neuskaliert ** mit der Gesamtzahl der Krankenhausbetten in Österreich als Skalenmaximum



Quelle der Daten:
https://covid19-dashboard.ages.at/data/CovidFallzahlen.csv
abgerufen am 08. Oktober 2020, 22.39 Uhr

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

https://www.servustv.com/videos/aa-25ar36k8h2112/?fbclid=IwAR2Z1vEr4Kjkc2Qc_J-XM3FTtHVeMzQdLr80duDHNE2G_dVq5gnAjl2FN48

Corona: Verwirrung um hochgerechnete Fälle

Servustv.com

Corona: Verwirrung um hochgerechnete Fälle

16. Okt | 02:43 Min

Eine zentrale Kennzahl für die Bewertung der Corona-Lage in einem Land oder einer Region ist die sogenannte 7-Tages-Inzidenz. Ein Wert, der die positiven Tests im Verhältnis zur Bevölkerung zeigt. Doch in den meisten Bezirken Österreichs weist diese Zahl mehr Fälle aus, als es dort tatsächlich gibt. Denn berechnet wird auf 100.000 Einwohner – ist ein Bezirk kleiner, existieren bestimmte Fälle nur auf dem Papier.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wer heute noch den Mainstreammedien glaubt, dem haben sie das Gehirn geklaut.

Dr. Roman Schiessler und Dr. Konstantina Rösch | Vortrag

https://www.youtube.com/watch?v=kcT4cg3wjog&ab_channel=DEFRAMEAUSTRIA

Markus Gelau

auf dem rücken DIESER fakten ermächtigt sich aktuell ein handvoll politmarionetten mittels eines zunehmend autoritären staates, den immerwährenden ausnahmezustand zu verhängen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

WHO VERÖFFENTLICHT STUDIE:

COVID19-STERBLICHKEIT BEI 0,05%

BEI MENSCHEN UNTER 70

IN EINER AM 15. OKTOBER 2020 NEU VERÖFFENTLICHTEN INTERNATIONALEN STUDIE DER **WHO** ERRECHNET DIESE EINE **GLOBALE INFEKTIONS-STERBLICHKEIT** FÜR COVID19 VON **NUR 0,23%**. FÜR MENSCHEN **UNTER 70 JAHREN** BETRÄGT DIESE LAUT **WHO** SOGAR **NUR 0,05%**. IN EINER GRIPPESAISON GEHT MAN VON **0,2% TODESFÄLLEN** AUS. DIE VON DER **BUNDES-REGIERUNG & PROF. DROSTEN** BEHAUPTETE CORONA-STERBLICHKEITSRATE LIEGT MIT **1% ZWANZIG MAL** HÖHER ALS DIE DER WHO-STUDIE.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

REVERSION von Narrative #3 – über die Zahlen des RKI PCR-Tests mit Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch

https://www.youtube.com/watch?v=blcESfa0V1w&feature=share&fbclid=IwAR3ZpPs_nbaZ243X_UdcsIq_bleVUyHijiyVhua87V4s-Ph6SZIQ10_600A&ab_channel=OVALmedia

---

COVID-19: Genauigkeit der PCR- und Antikörper-Tests beim Coronavirus - Prof. König & Dr. Freese

https://www.youtube.com/watch?v=rU28CfwCBx8&feature=share&fbclid=IwAR28daMk_QLRYWIBaVxuaZXXgo0oRaio2sShxRzhRog3VOux1HqXS-Y-8qw&ab_channel=Akademief%C3%BCrmenschlicheMedizin

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Public Health Graz

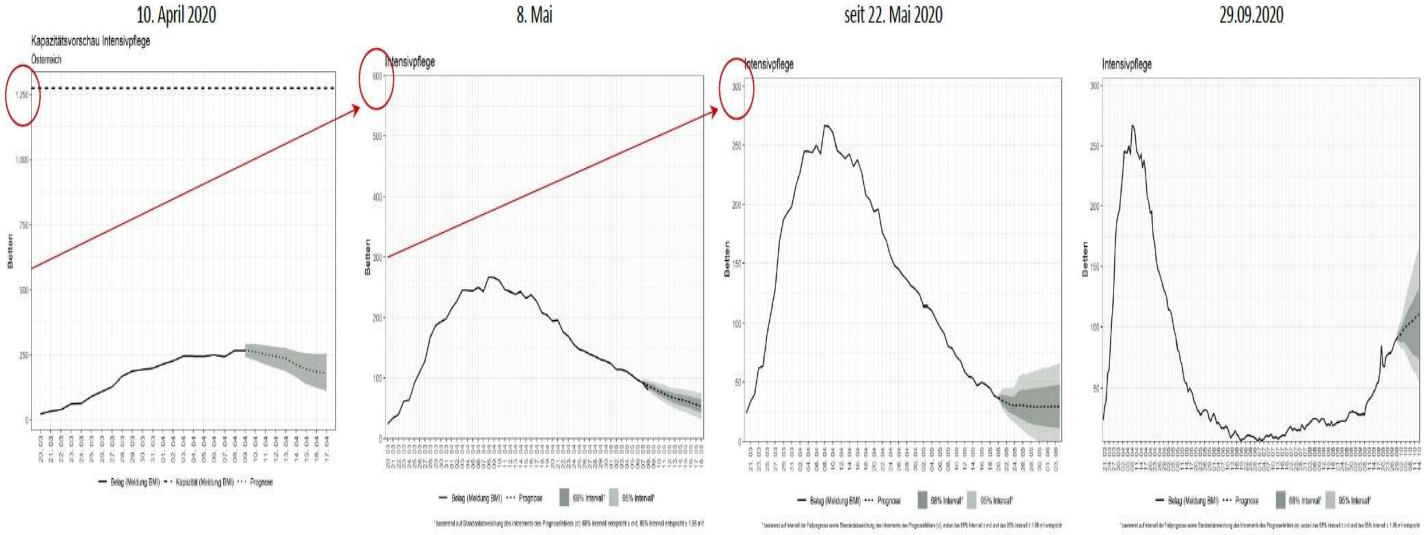
Manchmal frage ich mich ob Dinge bewusst oder unbewusst passieren. Mark Mussner hat zum Beispiel dokumentiert, wie sich die Skalierung der offiziellen Darstellung der Intensivbettenbelegung samt Kapazitäten-Vorschau über die letzten Monate verändert hat.

Darstellung der Intensivbettenbelegung samt Kapazitäten-Vorschau

veröffentlicht vom COVID-Prognose-Konsortium des Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Quelle der Grafiken: https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-(2019-nCov)/COVID-Prognose-Konsortium.html, abgerufen am 11.10.2020

(Das Konsortium besteht aus: Technische Universität Wien/DEXHELPP/dwh GmbH, Medizinische Universität Wien/Complexity Science Hub Vienna (CSH) und Gesundheit Österreich GmbH)

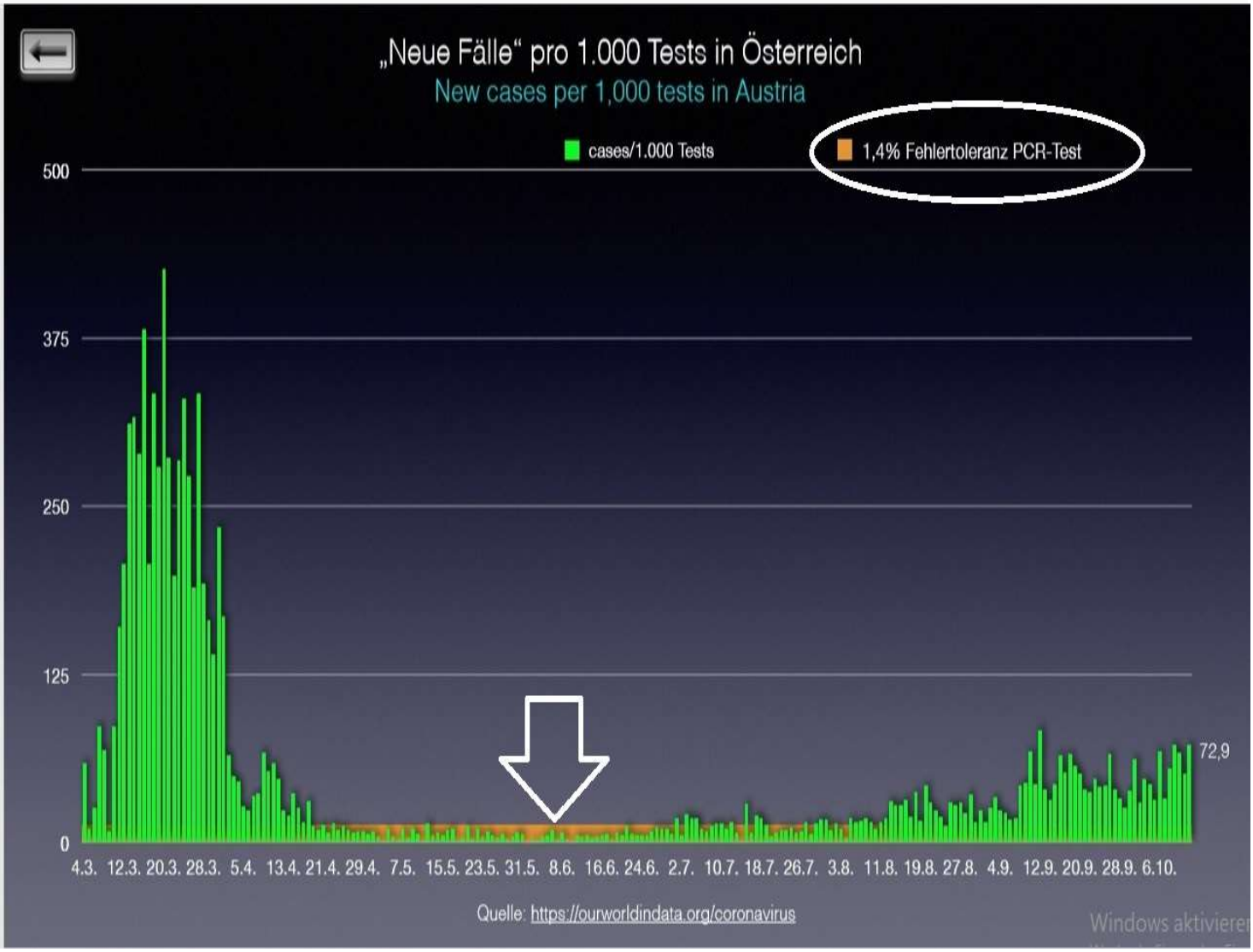


	10. April 2020	8. Mai	seit 22. Mai 2020	29.09.2020
Maximum der senkrechten Y-Achse	1.250 Betten	600 Betten	300 Betten	300 Betten
Spannweite der horizontalen X-Achse	ca. 30 Tage	ca. 60 Tage	ca. 75 Tage	ca. 210 Tage

Erläuterungen:

Die vier Grafiken publiziert vom Sozialministerium zeigen jeweils dieselben Daten. Im Laufe der Zeit wurde das Maximum der senkrechten Y-Achse von 1.250 auf 600, dann weiter auf 300 Betten geändert. Gleichzeitig wurden auf der horizontalen X-Achse immer mehr Tage aufgetragen, obwohl die Maße der Grafik (Breite und Höhe) gleichgehalten wurden. Dies führt dazu, dass die Kurve immer steiler und höher wirkt, obwohl sich an den Daten nichts verändert hat. Es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, warum das Maximum der Skala bei 300 Intensivbetten liegt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Corona-Virus längst mutiert - Punkt.PRERADOVIC Podcast mit Dr. Wolfgang Wodarg

Er ist der Ur-Kritiker der Corona-Maßnahmen. In seinem Punkt-Preradovic-Interview im März warnte Dr. Wolfgang Wodarg bereits vor einer Testpandemie und kritisierte den PCR-Test von Prof. Drosten. Jetzt rollt die zweite Coronawelle. Zumindest die Panikwelle. Jeden Tag neue Infektionsrekorde, Kanzlerin und Bayerns MP Söder bringen den Lockdown wieder ins Spiel. Und warnen vor einem Kontrollverlust in der Pandemie. Aber wie seriös ist es, sich bei den Verschärfungen der Maßnahmen einzig auf die Neuinfektionen – also positive PCR-Tests – zu stützen? Wie viele Mediziner, findet auch Dr. Wodarg das völlig falsch. Der Seuchenexperte sagt: Das Virus ist seit Wuhan 100fach mutiert, weil Corona-Viren das so machen. Worauf genau reagiert also der PCR-Test? Ein Gespräch über Tests, Masken als Virenschleudern, „Körperverletzung“ bei Kindern und Interessenskonflikte in Politik und Wirtschaft. Artikel Interview Drosten: https://www.wiwo.de/technologie/forsc... Metastudie des NBER: https://www.aier.org/article/lockdown...

Claudia Frai

💥CORONA-TRAUMA💥

🗡️🩸Die Impfallianz und der Staat sind unser Feind, nicht das Virus🦠

Eine hervorragende Analyse des Psychologen und Traumatherapeuten Prof. Dr. Franz Ruppert.

❗Wie wir manipuliert werden mit Propaganda

❗Wie wir dazu gebracht werden, uns zu fügen

❗Warum die Angst gewollt ist, und wie sie funktioniert

❗Warum so viele Menschen nicht aufstehen

1 Stunde geballtes Wissen, welches einem die Augen öffnet für die Geschehnisse politisch und gesellschaftlich.

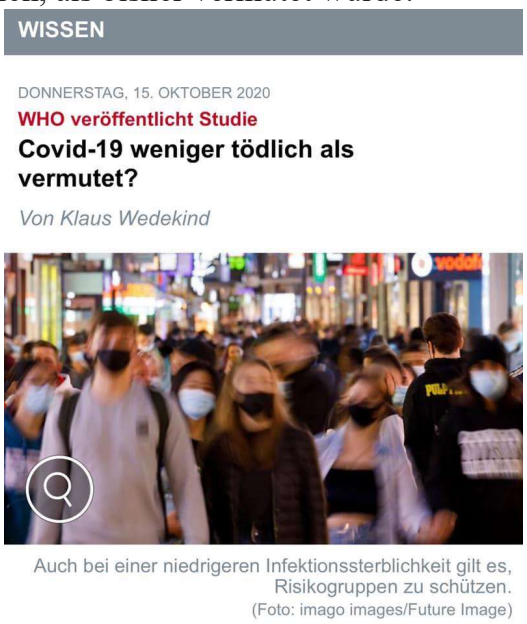
MyMDB: ⭐⭐⭐⭐⭐
(Prädikat: sehr empfehlenswert!)

Video: https://www.facebook.com/claudia.beautyoesterreich/videos/2846504312305329

Nicole Schreiber

♦METASTUDIE VON JOHN P. A. IOANNIDIS

Die WHO publiziert eine Metastudie, die weltweite Antikörper-Studien ausgewertet hat, um die Infektionssterblichkeit von Covid-19 zu bestimmen. Das Ergebnis ist erstaunlich: Möglicherweise ist das Coronavirus deutlich weniger tödlich, als bisher vermutet wurde.


WISSEN

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2020

WHO veröffentlicht Studie

Covid-19 weniger tödlich als vermutet?

Von Klaus Wedekind

Auch bei einer niedrigeren Infektionssterblichkeit gilt es, Risikogruppen zu schützen.
(Foto: imago images/Future Image)

https://www.n-tv.de/wissen/Covid-19-weniger-toedlich-als-vermutet-article22104272.html?fbclid=IwAR3WDC0Wh6xHjyMCdA0VrGX9QIGWELca4j_Aank3HMOq5ZQoF3UqgUvlnRU

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die WHO publiziert eine Metastudie, die weltweite Antikörper-Studien ausgewertet hat, um die Infektionssterblichkeit von Covid-19 zu bestimmen. Das Ergebnis ist erstaunlich: Möglicherweise ist das Coronavirus deutlich weniger tödlich, als bisher vermutet wurde.

In der Diskussion, wie mit den rapide wachsenden Neuinfektionszahlen umgegangen werden soll, geht es auch immer wieder um die Frage, wie tödlich Covid-19 ist. Manche behaupten, die Krankheit sei nicht gefährlicher als eine saisonale Grippe, doch Wissenschaftler sind sich zumindest darin einig, dass dem Coronavirus mehr Menschen als einem Influenza-Virus erliegen. Doch wie tödlich Sars-CoV-2 genau ist, ist schwer zu bestimmen, weil man nicht weiß, wie viele Menschen sich tatsächlich angesteckt haben.

Jetzt hat das Bulletin der WHO eine Metastudie der Stanford-Universität veröffentlicht, in der die sogenannte Infektionssterblichkeit anhand von weltweiten Antikörper-Studien ermittelt wurde. Ihren Ergebnissen zufolge ist Covid-19 zwar tödlicher als die Grippe, aber nicht so gefährlich wie bisher angenommen.

Geprüfte Studie eines renommierten Wissenschaftlers

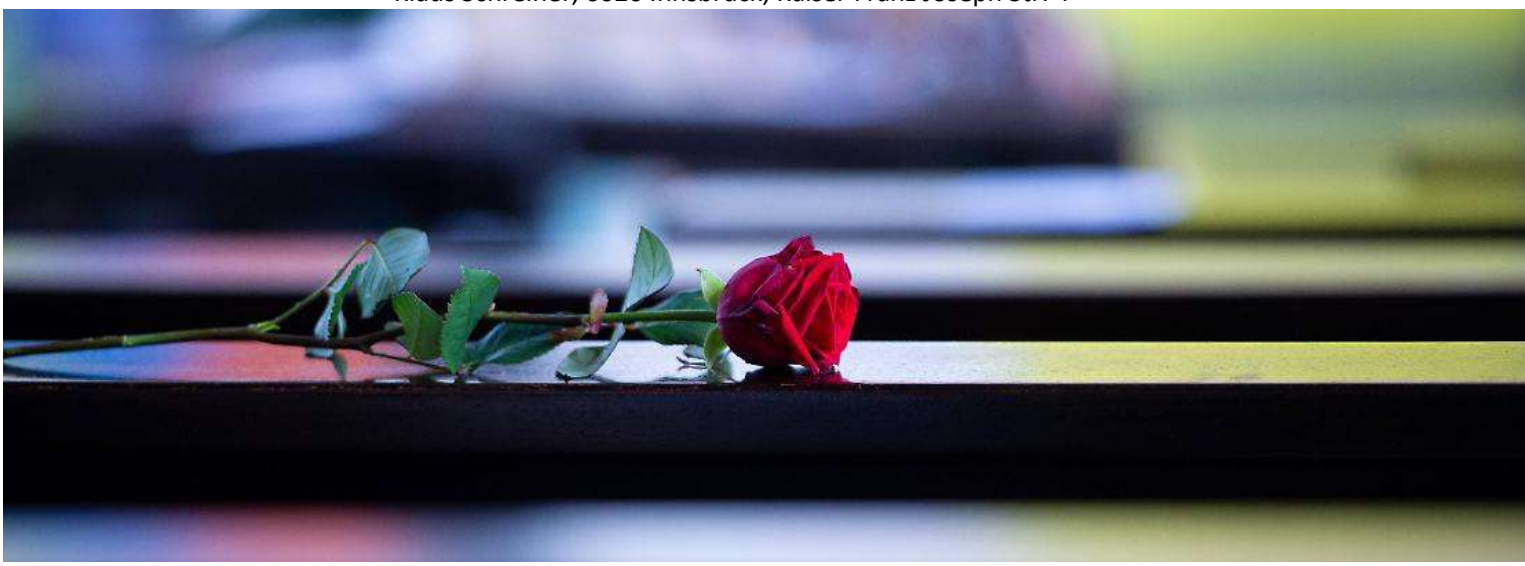
PANORAMA15.10.20

Aufreger bei "Maischberger"Streeck: "Nicht nur über Todesfälle reden"

Die Metastudie stammt von John P. A. Ioannidis, Professor für Medizin und Epidemiologie an der Stanford-Universität. Laut Berliner Einstein-Stiftung gehört er aktuell zu den zehn meistzitierten Wissenschaftlern der Welt. Außerdem wurde die Studie bereits geprüft und editiert.

Ioannidis hat insgesamt 61 Studien ausgewertet, in denen erforscht wurde, wie viele Personen eines Landes oder einer bestimmten Bevölkerungsgruppe Antikörper gegen Sars-CoV-2 im Blut haben. So kann ungefähr ermittelt werden, wie hoch in dieser Gruppe die tatsächliche Infektionsrate ist, also wie viele von ihnen sich tatsächlich infiziert haben.

Diese sogenannten Seroprävalenzen sind letztendlich nur ungefähre Werte, da vor allem frühe Antikörpertests als relativ unzuverlässig gelten. Außerdem entwickeln offenbar nicht alle Infizierten Antikörper oder bauen sie schnell wieder ab. Trotzdem sollte die Breite der Studie zu recht zuverlässigen Ergebnissen führen.



WISSEN 08.10.20

Drosten wagt eine Schätzung Wie tödlich ist Corona in Deutschland?

Insgesamt erstellte Ioannidis aus den Studien 74 Schätzungen von Infektionssterblichkeiten. Dazu teilte er ganz einfach die Anzahl der Covid-19-Todesfälle durch die Anzahl der vermutlich Infizierten einer Region. Dabei korrigierte er seine Ergebnisse um die Anzahl der getesteten Antikörper-Typen. Zusätzlich nahm er in seine Metastudie acht vorläufige nationale Schätzungen auf. Aus Deutschland übernahm Ioannidis die Gangelt-Studie von Hendrik Streeck und eine Studie, die in Frankfurt am Main durchgeführt wurde.

Durchschnittliche Infektionssterblichkeit nur 0,23 Prozent

Dabei gab es höchst unterschiedliche Ergebnisse, was der Wissenschaftler auf Unterschiede in der Altersstruktur der Bevölkerung, der Fallmischung von infizierten und verstorbenen Patienten sowie andere unterschiedliche Faktoren zurückführt. Die Schätzungen der Seroprävalenz reichten von 0,02 bis 53,40 Prozent. Die Infektionssterblichkeiten lagen zwischen 0,00 und 1,63 Prozent, die korrigierten Werte betrugen 0,00 bis 1,54 Prozent.

Insgesamt errechnete Ioannidis eine durchschnittliche Infektionssterblichkeit über 51 Standorte hinweg von 0,27 Prozent, korrigiert 0,23 Prozent. In Regionen mit weniger als 118 Todesfällen pro eine Million Menschen betrug die Rate lediglich 0,09 Prozent. Wo 118 bis 500 Covid-19-Tote pro eine Million Einwohner gezählt wurden, betrug sie 0,20 Prozent, an noch schlimmer betroffenen Standorten lag die Infektionssterblichkeit bei 0,57 Prozent. Betrachtet man nur Bevölkerungsgruppen mit Menschen unter 70 Jahren, betrug die durchschnittliche Rate sogar nur 0,05 Prozent. Zum Vergleich: Christian Drosten geht in Deutschland von einer Sterblichkeitsrate von rund 1 Prozent aus.

Ioannidis räumt ein, dass Antikörper-Studien nicht perfekt sind. Unter anderem sei ihr größtes Problem, dass man nicht genau wisse, ob sie ein repräsentatives Bild einer bestimmten Bevölkerungsgruppe zeichneten. Außerdem ließen die Ergebnisse einer Region nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Situation eines ganzen Landes zu. Trotzdem geht er davon aus, dass die meisten Gebiete Infektionssterblichkeiten unter 0,20 Prozent aufweisen. Mit Maßnahmen zum Schutz von Risikogruppen könnten sie sogar noch niedriger ausfallen, schreibt er.

Quelle: ntv.de

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

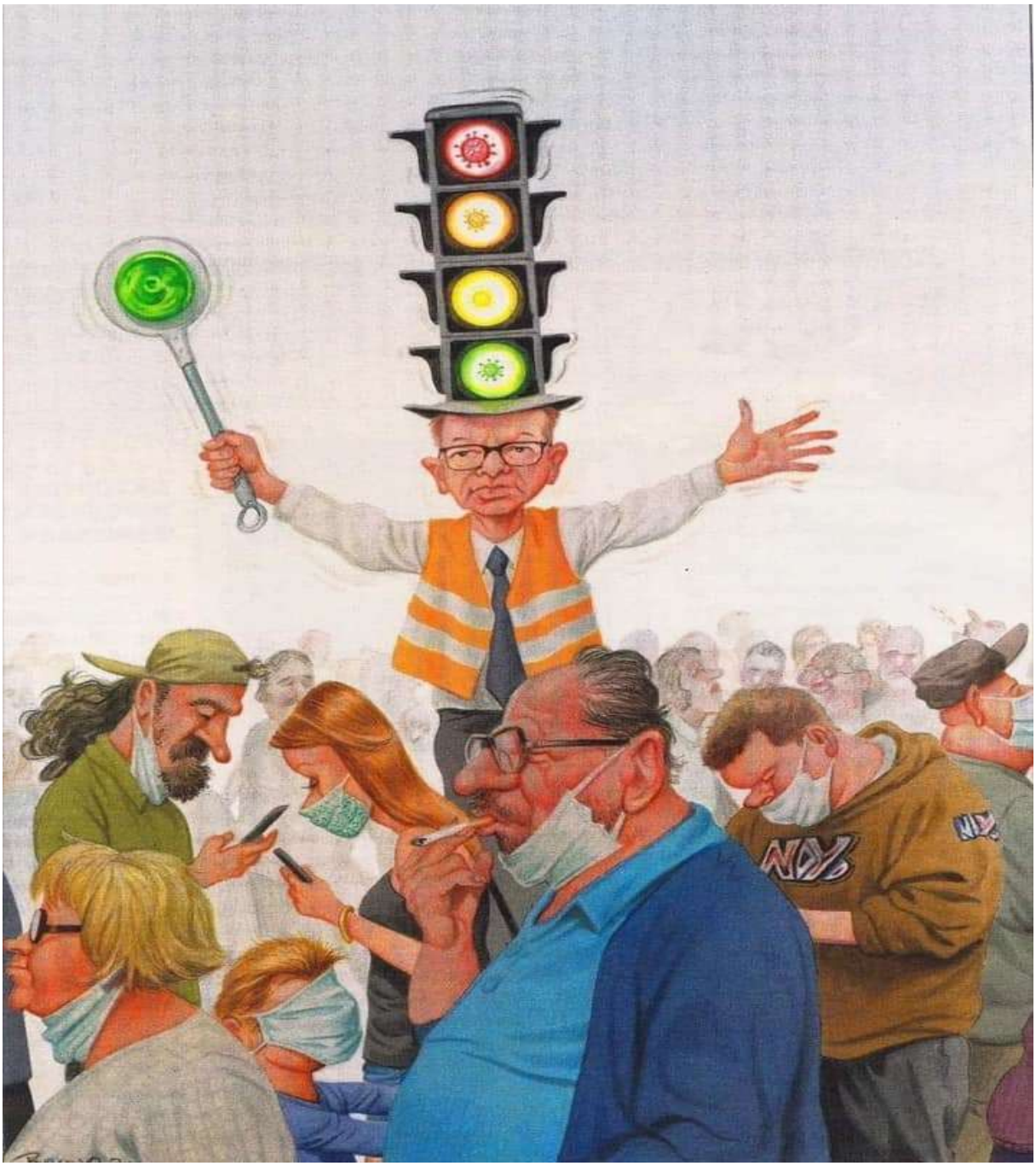
Gabriele Prosser

Sehr geehrter Herr Anschober !

Sie wollen uns also die Plexiglasmasken verbieten mit denen man durch die bessere Luftzirkulation wenigsten normal atmen kann.

Meiner bescheidenen Meinung nach und der Meinung vieler Fachärzte ist schon verdammt offensichtlich, dass man uns durch das tragen der Papierfetzen und Co. gesundheitlich schädigt. Macht Sie das dann glücklich werter Herr Anschober, wenn tausende Menschen durch Atemnot, CO2 Überbelastung, Bakterien verseuchte Stoff - und Papiermasken ihre Gesundheit schädigen. Ist das wirklich ihr wahres Ziel ?

Ich mache Sie persönlich dafür haftbar, wenn eines meiner Familienmitglieder durch die von ihnen verordneten Maskenvorschriften gesundheitlichen Schaden nimmt, da auf jeder Packung deutlich zu lesen ist, dass diese Masken NICHT gegen Viren schützen. Also für die von ihnen behauptete gesetzliche Grundlage für die Maskenpflicht generell völlig ungeeignet sind.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Elias Fiegl ·

So tickt unsere Politik..🤮. Kurz zuvor für die Sperrstunde 22.00 Uhr gestimmt.
Top!! Seid ein gutes Vorbild. Bei uns verreckt ein Wirt nach dem anderen. Hauptsache ihr habt euren Wein nach 22 Uhr im Kongress.
Gleiches Recht für alle? 🤔🤔
Ist euch nichts zu blöd? Wäre mal auf eine Antwort von euch gespannt, nur kriegt man nie eine....

22.15 Uhr, Congress Innsbruck. Von links: Stefan Weirather, Johannes Tratter, Barbara Schwaighofer, Jakob Wolf, Sonja Ledl-Rossmann, Sebastian Kolland (von hinten), verdeckt Georg Dornauer sowie Mitarbeiter des VP-Landtagsklubs.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

https://swprs.org/fakten-zu-covid-19/

"Weit weg vom Leben" Streeck: Maskenpflicht im Freien kaum effektiv

Eine allgemein durchgesetzte Vorgehensweise gegen die Corona-Pandemie gibt es auch nach Monaten nicht. Immer wieder werden neue Aspekte ausprobiert und untersucht. Der Virologe Hendrik Streeck erklärt die aktuellen Erkenntnisse zum Tragen von Masken im Freien.

Hier erfährt man mehr: https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Streeck-Maskenpflicht-im-Freien-kaum-effektiv-article22100422.html?utm_medium=Social&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR1JiSBIs0AGlHaxv1x2LQ9lnEGloFbSGCce8BloIw8C9CV7HBU8mX95inA#Echobox=1602744338

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

COVID 19

Österreich verfügt über gesamt 64.285 Krankenhausbetten! Gerade mal 706 (1,1 %) davon für Covidpatienten! Von 2.547 Intensivbetten sind 122 (4,79%) und von 61.738 KH-Betten sind 584 (0,95%) mit Covidpatienten belegt. KEIN GRUND zur Panik!

COVID 19

RELATIONEN:

Von den 8,9 Millionen Österreicher ist jeder 12.715 davon als Covid Fall im Krankenhaus. 12.715 Gesunde auf einen Erkrankten! 700 Erkrankte! Oder 0,008% sind Covid-Erkrankte!

Von den 64.285 Krankenhausbetten wird derzeit jedes 92 Bett mit einem Covid Patienten belegt. Ein Bett von 92 oder 1,09%!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

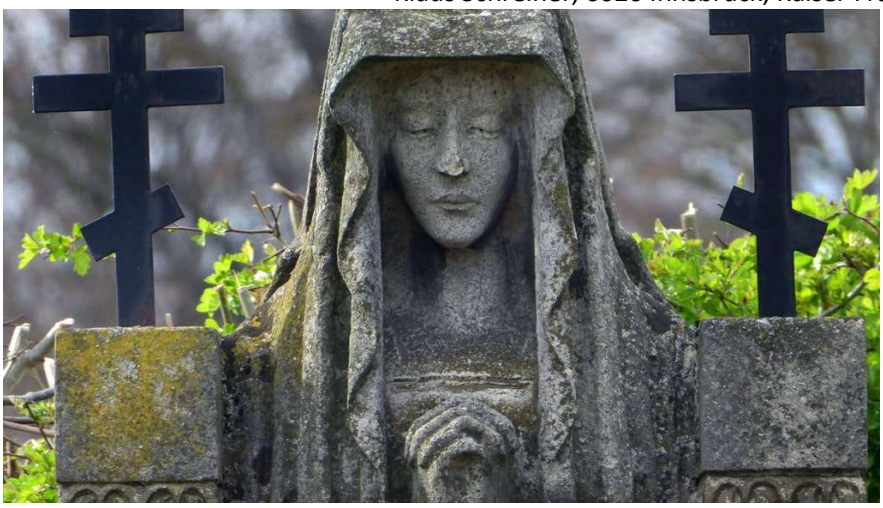
https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/forscher-corona-sterblichkeit-betraegt-023-prozent-li.111917?utm_medium=Social&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR0P4bioOOzHS-VVHnpnUvhtahongDdat7jZkmPgJSvxmF9JKcTH_F1ZZBo#Echobox=1602942354

WHO-Bulletin: Forscher: Corona-Todesrate ist wahrscheinlich geringer als 0,2 Prozent

Ein US-Evidenzforscher wertete weltweit insgesamt 61 Antikörperstudien aus, um die Infektionssterblichkeit bei Corona zu ermitteln. Die Metastudie ist im WHO-Bulletin erschienen.

17.10.2020 - 12:50, Torsten Harmsen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Je älter man ist, desto höher das Risiko für einen schweren Verlauf von Covid-19. Insgesamt scheint die Sterblichkeit jedoch geringer zu sein als befürchtet. Foto: imago images/Martin Wagner

Stanford Seit Monaten bewegt viele Menschen die Frage, wie groß das Risiko ist, an Covid-19 zu sterben. Eine Antwort darauf versucht jetzt der US-amerikanische Forscher John Ioannidis von der Stanford University im Rahmen einer sogenannten Metastudie. Veröffentlich wurde diese bereits von Fachleuten begutachtete (peer-reviewed) Studie als Online-Version im Bulletin der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ioannidis kommt darin zu dem Ergebnis, dass die sogenannte Infektionssterblichkeit viel niedriger ist als von vielen befürchtet wurde – und als vor allem offizielle Zahlen zur Sterblichkeit aussagen.

Konkret schätzt der Forscher nach der Auswertung der Studien, dass durchschnittlich 0,23 Prozent der Menschen sterben, die sich mit Sars-CoV-2 infiziert haben. Bei Menschen unter 70 Jahren sollen es sogar nur 0,05 Prozent sein. Und er schätzt auch, dass wahrscheinlich die Infektionssterblichkeitsrate an den meisten Orten weniger als 0,2 Prozent beträgt.

Bei der Erhebung der Sterblichkeit bei Covid-19 gibt es generell ein großes Problem: Offiziell weiß man nur, wie hoch die Todesrate unter den Menschen ist, die sich nachweislich infiziert haben, die also positiv getestet und von den Gesundheitsämtern gemeldet wurden. Das bezeichnet man als Fallsterblichkeit. Laut der Statistik-Seite de.statista.com liegt diese in Deutschland bei 2,82 Prozent –insgesamt gesehen über den ganzen bisherigen Corona-Verlauf.

Niemand weiß aber, wie viele Menschen sich wirklich infiziert haben, wie hoch also die tatsächliche Infektionssterblichkeit ist. Viele Infizierte erkranken nicht an Covid-19, der größte Teil hat keine oder nur milde Symptome, wird oft gar nicht erst erfasst. Aus diesem Grund hat der Forscher John

Ioannidis sogenannte Antikörperstudien ausgewertet. Der 1965 in New York geborene griechisch-amerikanische Gesundheitswissenschaftler und Statistiker ist Professor an der Stanford University School of Medicine. Er wurde bekannt als Kritiker politischer Maßnahmen, die nicht auf belastbaren empirischen Belegen beruhen.

Das Risiko ist von vielen Dingen abhängig

Sogenannte Antikörperstudien wurden an vielen Orten der Welt gestartet, um zu ermitteln, wie viele Menschen sich wirklich mit Sars-CoV-2 infiziert haben. Denn der Organismus bildet Antikörper gegen das Virus, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in bestimmter Anzahl im Blut nachzuweisen sind. Man spricht hier von Seroprävalenz. Anders als mit aktuellen Virusnachweisen lässt sich damit auch rückwirkend ermitteln, wie viele Menschen sich in einer Region infiziert haben.

In Deutschland zum Beispiel hatte bereits im April 2020 die Gangelt-Studie des Virologen Hendrik Streeck ergeben, dass sich in der besonders von Corona betroffenen nordrhein-westfälischen Gemeinde Gangelt insgesamt 15 Prozent der untersuchten Bürger infizierten. Diese Studie wurde von Ioannidis für seine Metastudie genutzt, wie auch eine Untersuchung im Rhein-Main-Gebiet, wo es viel weniger Infizierte gab. Sie gehören zu 61 Studien weltweit, die Ioannidis auswertete. In ihnen wurde erforscht, wie viele Personen einer Region oder Bevölkerungsgruppe Antikörper gegen Sars-CoV-2 im Blut haben.

Allerdings gibt es auch hierbei Unsicherheiten. Zum Beispiel sind bei manchen Menschen trotz Infektion nur wenige oder keine Antikörper nachzuweisen. Oder die Zahl der Antikörper geht nach einer gewissen Zeit stark zurück, wie eine Münchner Untersuchung ergab. Ioannidis versuchte dies zu berücksichtigen. Er nutzte nur Studien mit mindestens 500 Teilnehmern und schloss Studien mit Daten aus, die länger als einen Monat lang gesammelt wurden.

Bei der Auswertung solcher Studien muss sehr viel beachtet werden: das Alter und Geschlecht der Infizierten, die Größe und Dichte der Populationen, Clustereffekte, das Wohnen in Wohngemeinschaften oder Heimen, Berufstätigkeiten im Gesundheitswesen und der Pflege, die Qualität der medizinischen Versorgung sowie sozioökonomische Faktoren, die sich auf die Sterblichkeit auswirken.

Bei den Todesfällen ist außerdem wichtig, ob sie eine direkte, nachweisbare Folge von Covid-19 sind oder es einen anderen Grund für den Tod gab. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Gesundheit sind zum Beispiel unter den Verstorbenen in Bayern, die als Coronavirus-Todesfälle gezählt

wurden, elf Prozent in Wirklichkeit an anderen Ursachen verstorben. Bei einem Prozent ist die Ursache unbekannt.

Zu welchen Ergebnissen kommt John Ioannidis bei der Auswertung der 61 Studien? „Die Sterblichkeitsrate bei Infektionen ist keine feste physikalische Konstante und kann erheblich variieren“, schreibt er. Sie sei abhängig von den Standorten, der Bevölkerungsstruktur und anderen lokalen Faktoren. Die analysierten Studien repräsentierten 82 verschiedene Schätzungen und seien nicht vollständig repräsentativ für alle Länder und Standorte der Welt.

Insgesamt ermittelte der Forscher mit seinen Berechnungen über 51 Standorte hinweg eine durchschnittliche Infektionssterblichkeit von 0,23 Prozent. Die Sterblichkeit betrug 0,09 Prozent, wenn es in der Region weniger als 118 Todesfälle unter einer Million Menschen gab. Sie lag bei 0,20 Prozent, wenn es bis zu 500 Tote pro eine Million Einwohner gab. An noch schwerer betroffenen Standorten lag die Infektionssterblichkeit bei 0,57 Prozent. Ioannidis vermutet: Wenn man an allen Standorten weltweit gleichermaßen Proben entnehmen würde, könnte die mittlere Infektionssterblichkeit wesentlich niedriger sein als die in der Analyse beobachteten 0,23 Prozent.

Eine besonders hohe Verbreitung von Infektionen mit überdurchschnittlichen Todesraten sieht Ioannidis in Pflegeheimen, unter Obdachlosen, in Gefängnissen und unter benachteiligten Minderheiten. Zudem weise Covid-19 „einen sehr steilen Altersgradienten für das Todesrisiko auf“, erklärt er. In Bevölkerungsgruppen mit Menschen unter 70 Jahren betrug die durchschnittliche Todesrate nur 0,05 Prozent. Je älter die Menschen sind, desto stärker steigt die Sterblichkeit. Eine englische Studie ergab jüngst, dass die Infektionssterblichkeit unter den 45- bis 64-Jährigen bei 0,52 Prozent lag. Bei den über 75-Jährigen dagegen starben 11,64 Prozent der infizierten Menschen.

Eine höhere Altersstruktur, nosokomiale Infektionen und überforderte Krankenhäuser könnten Ioannidis zufolge eine hohe Zahl der Todesfälle an bestimmten Orten Italiens, in New York und anderen Regionen erklären.

Eine halbe Milliarde Corona-Infizierte

Ioannidis hat eigenen Angaben zufolge verschiedene Klassen von Antikörpern untersucht, nämlich die Immunglobuline G, M und A. In diesem Zusammenhang sagen Kritiker, dass man ja – gerade weil Antikörper oft nicht (mehr) nachgewiesen werden können –auch andere Bestandteile des Immunsystems

messen müsste, zum Beispiel die T-Zellen, die ebenfalls zur Immunabwehr gebildet werden. Nehme man diese hinzu, würde die Sterblichkeit von Covid-19 bei unter 0,1 liegen, also unter der einer mittelschweren Grippe.

Allerdings ist die Grippe ein problematischer Vergleichsmaßstab, denn hier schwanken die jährlichen Todeszahlen zwischen einigen Hundert bis 25.000. Auch sagt der Blick auf die reine Sterblichkeit von Covid-19 nichts aus über Umfang und Ausmaß ernsthafter, möglicherweise langfristiger Folgen der Erkrankung.

John Ioannidis ist sich bewusst, dass seine Untersuchungen nicht perfekt sind. Mit anderen Studien ist er in der Vergangenheit in die Kritik geraten. Er verweist selbst darauf, dass es auch in seiner neuen Metastudie Unsicherheiten bestehen und führt vor, wie er diese durch Anpassungen auszugleichen versuchte. Aus den verfügbaren Daten rechnet er hoch, dass bis zum 12. September 2020 mehr als eine halbe Milliarde Menschen auf der Welt infiziert gewesen sein könnte, weit mehr als die bis dahin etwa 29 Millionen dokumentierten laborbestätigten Fälle. „Die meisten Standorte haben wahrscheinlich eine Infektionssterblichkeitsrate von weniger als 0,2 Prozent“, schreibt er. Mit gezielten Maßnahmen zum Schutz von Risikogruppen könnte man die Todesrate sogar noch weiter absenken.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Sterblichkeit des Menschen ist ein unausweichliches Faktum!

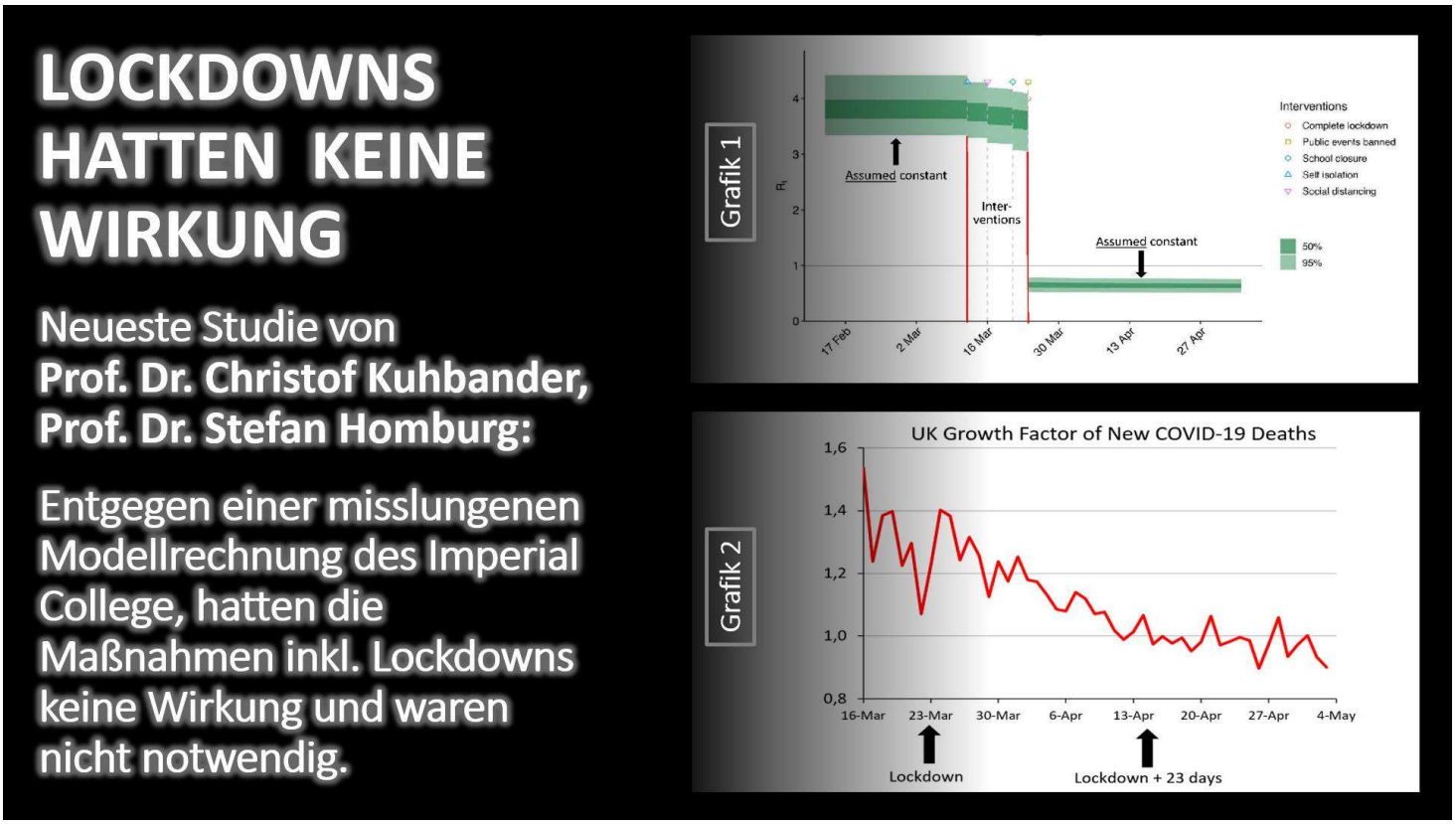
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Roman Braun

LOCKDOWNS HATTEN KEINE WIRKUNG

Neueste Studie von
Prof. Dr. Christof Kuhbander,
Prof. Dr. Stefan Homburg:

Entgegen einer misslungenen Modellrechnung des Imperial College, hatten die Maßnahmen inkl. Lockdowns keine Wirkung und waren nicht notwendig.



https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fmed.2020.580361/full?fbclid=IwAR3LxOxEF6zliAda7YeSwuAYNsgevHpSUlXw41ct1NmVO37rNdBRkZwwOxs

GENERAL COMMENTARY ARTICLE

Front. Med. | doi: 10.3389/fmed.2020.580361

Commentary on Flaxman et al. (2020): The illusory effects of non-pharmaceutical interventions on COVID-19 in Europe

Provisionally accepted **The final, formatted version of the article will be published soon.** **Notify me**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Christof Kuhbandner[1*] **and** **Stefan Homburg**[2]

- [1]Psychology, University of Regensburg, Germany
- [2]Leibniz University Hannover, Germany

A key concept in epidemiology is the effective reproduction number, R(t), where t denotes time. This function represents the expected number of infections generated by one infected individual. Ceteris paribus, the effective reproduction number starts at R(0), referred to as the basic reproduction number, and decreases monotonically. The monotonic decrease is due to the fact that the number of individuals susceptible to the infection but not yet infected declines as the virus spreads. Of course, the function R(t) can be influenced by non-pharmaceutical interventions (NPIs) as well as by voluntary behavioral changes. However, in case of a finite population, the effective reproduction number falls automatically and necessarily over time since the number of infections would otherwise diverge. The model of Flaxman et al. [1] contradicts this elementary insight. They estimate R(t) from daily deaths associated with SARS-CoV-2 using as an a priori restriction that R(t) may only change at those dates where interventions become effective. Such an approach does not prove that NPIs were effective but rather begs the result, i.e., involves circular logic. The true effective reproduction number declines continuously, and when its estimates are allowed to change only at intervention This is a provisional file, not the final typeset article points, it is clear that profound discontinuities, which attribute strong effects to the interventions, will emerge. that deaths are more reliable than cases, we see growth of reported daily deaths as a good empirical proxy that mirrors the development of the effective reproduction rate. Of course, deaths follow infections after a long delay -a fact which is taken into account below. Disregarding noise in the data, the growth in daily deaths associated with the coronavirus declined steadily during March and April. Moreover, reported daily deaths follow infections with a median delay of 23 days, consisting of a 5 days incubation period [2] and a median delay of about 18 days from symptom onset to death [3]. Note that this delay also underlies the estimations by Flaxman et al. (p. 22 of their supplementary information). Considering a total delay of 23 days between infection and death, possible effects of the 23 March lockdown should only become visible in the data around April 15. However, the series does not show the slightest break in mid-April. Hitherto, the growth factor had already declined from 1.54 to 0.97, and thereafter it continued its slowdown. Contrary to the findings of Flaxman et al., Fig. 1B strongly suggests that the UK lockdown was both superfluous (it did not prevent an otherwise explosive behavior of the spread of the coronavirus) and ineffective (it did not slow down the death growth rate visibly). The argument of a delay of 23 days between infection and death can also be used in the opposite direction. With the growth rate of

daily corona deaths falling since mid March, the underlying growth rate of daily infections must have started receding in the second half of February, long before the problem was recognized and any measures were taken. The continuous decrease in the growth factor shown in Fig. 1B, even at dates before any NPI could have become effective, corroborates the theoretical insight that R(t) falls automatically over time. We have checked that the growth factors in the remaining 10 countries considered by Flaxman et al. show a similar pattern. Our final remark regards Sweden, the only country in the dataset that refrained from strong measures, but has lower corona deaths per capita than Belgium, Italy, Spain, or the United Kingdom. In the absence of a lockdown, but with an effective reproduction number that declined in the usual fashion, Flaxman et al. (Extended Data Fig. 1) attribute the sudden decline in Sweden's R(t) on March 27 almost entirely to banning of public events, i.e., to a NPI that they found ineffective in all other countries. This inconsistency underlines our contention that the results of Flaxman et al. are artefacts of an inappropriate model. No data was collected. During the spread of SARS-Cov-2, many countries have imposed various non-pharmaceutical interventions (NPIs), and several recent studies have tried to determine the impact of these NPIs on the transmission of the virus. In a recent paper that received much attention, Flaxman et al. (2020) infer that NPIs conducted by several European countries considerably reduced effective reproduction numbers and saved millions of lives. We show that their method is ill-conceived and that the alleged effects are pure artefacts.

Keywords: SARS-CoV-2, COVID-19, Non-pharmaceutical interventions, Mitigation strategies, Epidemiology

Received: 05 Jul 2020; **Accepted:** 08 Oct 2020.

Copyright: © 2020 Kuhbandner and Homburg. This is an open-access article distributed under the terms of the **Creative Commons Attribution License (CC BY)**. The use, distribution or reproduction in other forums is permitted, provided the original author(s) and the copyright owner(s) are credited and that the original publication in this journal is cited, in accordance with accepted academic practice. No use, distribution or reproduction is permitted which does not comply with these terms.

* **Correspondence:** Dr. Christof Kuhbandner, University of Regensburg, Psychology, Regensburg, Germany, christof.kuhbandner@ur.de

---

Sozialistische Jugend Österreich

Über 400.000 Menschen sind derzeit arbeitslos. 60.000 davon sind Jugendliche. Wir steuern gerade mit Vollgas auf eine verlorene Generation zu und die Regierung sieht einfach dabei zu.

Gernot Blümels Budget sieht zwar mehr Geld für das AMS vor ist aber auf keinen Fall der Investitionsplan den wir bräuchten um uns aus der Krise zu manövrieren und zehntausenden Jugendlichen wieder eine Zukunft zu geben. Der ÖVP ist es egal, sie versucht durch absurde Auftritte wie dem von Wolfgang Sobotka in der ZIB 2 abzulenken.

Wir müssen jetzt mutige Maßnahmen setzen um die tickende Zeitbombe Jugendarbeitslosigkeit zu

entschärfen. Wir brauchen eine Ausbildungsgarantie für alle Menschen unter 25! Damit jeder die Chance auf eine Zukunft hat!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Keine zweite Welle - WHO zur weltweiten Corona-Situation

„Die Entwicklungen und Ausprägungen des Coronavirus zeigen, dass es **keine zweite Welle** der Pandemie gibt“, sagte die Koordinatorin für gesundheitliche Notlagen vom WHO-Regionalbüro für Europa, **Dorit Nitzan** bei der der Konferenz “*PANDEMIC 2020: challenges, solutions, consequences*”, die am 13.10.2020 in Moskau stattfand.

Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite
Entdeckungen auf der Suche nach dem Warum

Die internationale Online-Forschungs- und praktische Online-Konferenz “PANDEMIC 2020: challenges, solutions, consequences” widmet sich der Entstehung der Krankheit, den Methoden und der Entwicklung ihrer Diagnostik, Behandlung und Prävention sowie der Notfallentwicklung medizinischer Organisationen und wichtiger Themen psychologische Aspekte der COVID-19-Pandemie.

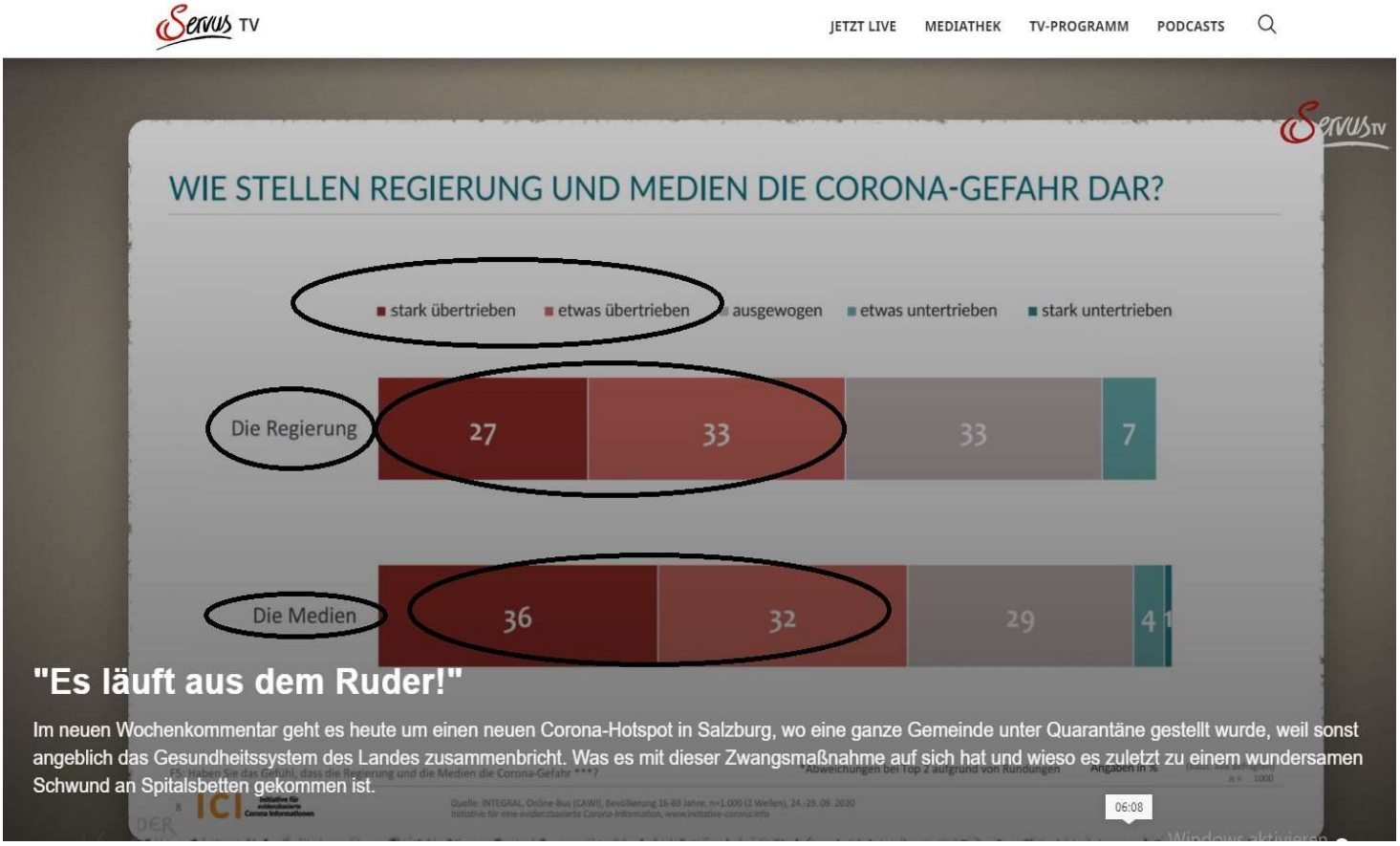
An der Konferenz nahmen Vertreter der russischen staatlichen und regionalen Behörden, Epidemiologen und Virologen, die besten in- und ausländischen Experten, Chefarzte der größten russischen Krankenhäuser und Leiter ausländischer Krankenhäuser, führende Pharmaunternehmen und Gesundheitsmanager teil.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Spahn empfiehlt Bürgern, sich die Haare selbst zu schneiden, um Ansteckung beim Friseur zu vermeiden

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Corona-Toten-Zählung bei Covid ist falsch! Prof. Dr. med. René Gottschalk

https://www.youtube.com/watch?v=zTYtE9OfOf4&feature=youtu.be&ab_channel=klarsehen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Schmidt-Chanasit: „Ein erneuter Shutdown ergibt aus virologischer Sicht keinen Sinn!“

TOP-VIROLOGE SCHMIDT-CHANASIT

Lungenentzündungen töten mehr Menschen als Corona!

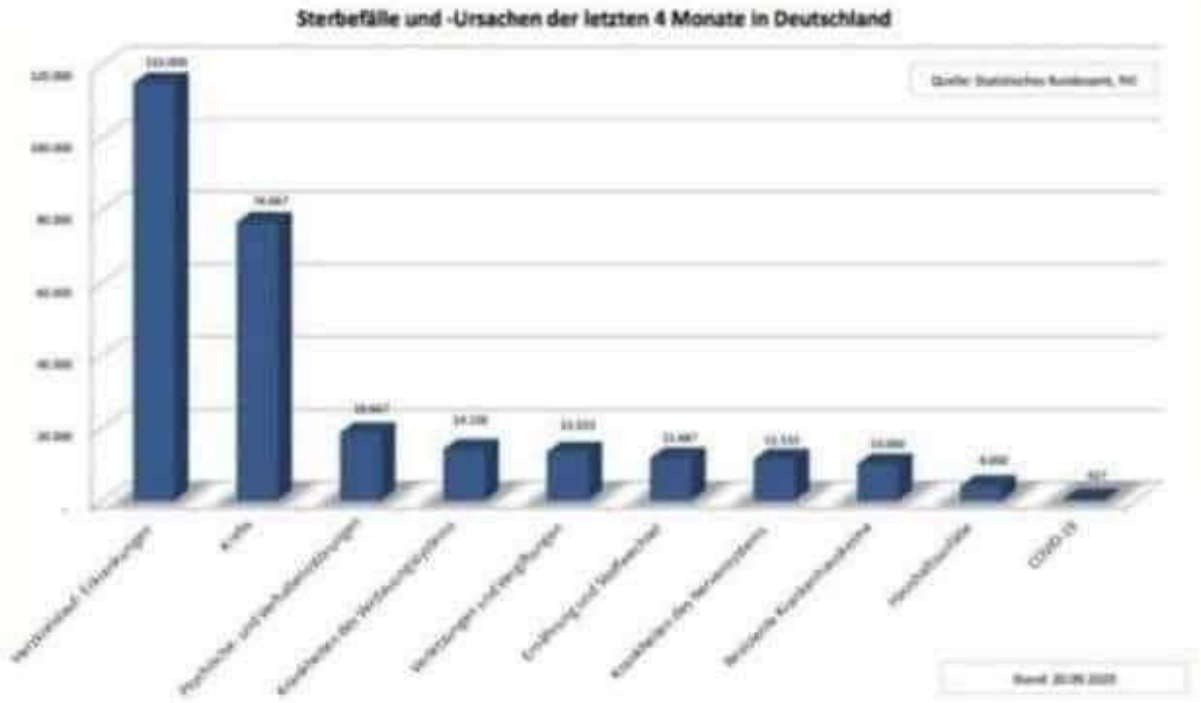
Foto: SYBILL SCHNEIDER

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Das Versagen der Medien bei der Corona-Berichterstattung - Milena Preradovic

https://www.youtube.com/watch?v=5kvmYuh9R2U&feature=share&fbclid=IwAR0_JTsx1LaTQCgdVNP_37lOFkdhkYgrGAOtzwnUUvbi02kE-isTOligZVI&ab_channel=ExoMagazinTV

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Sterbefälle und -Ursachen der letzten 4 Monate in Deutschland

115.000 Herzkreislauf
76.667 Krebs
18.667 Störungen Psyche / Verhalten
14.100 Verdauungssystem
13.333 Verletzungen & Vergiftungen
11.667 Ernährung & Stoffwechsel
11.333 Nervensystem
10.000 Resistente Krankenhauskeime
4.000 Haushaltsunfälle
427 COVID-19

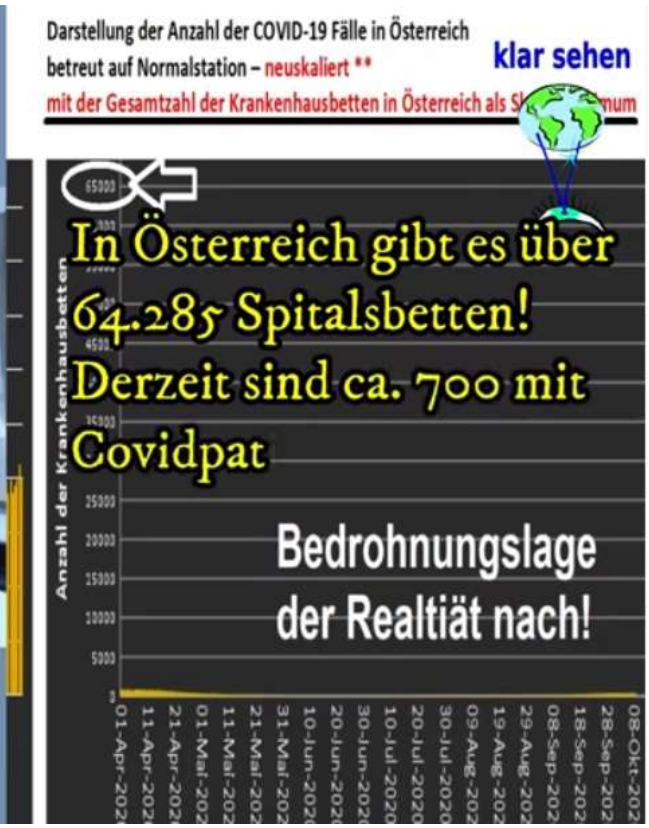
Quelle: Statistisches Bundesamt, RKI
Stand 20.09.2020

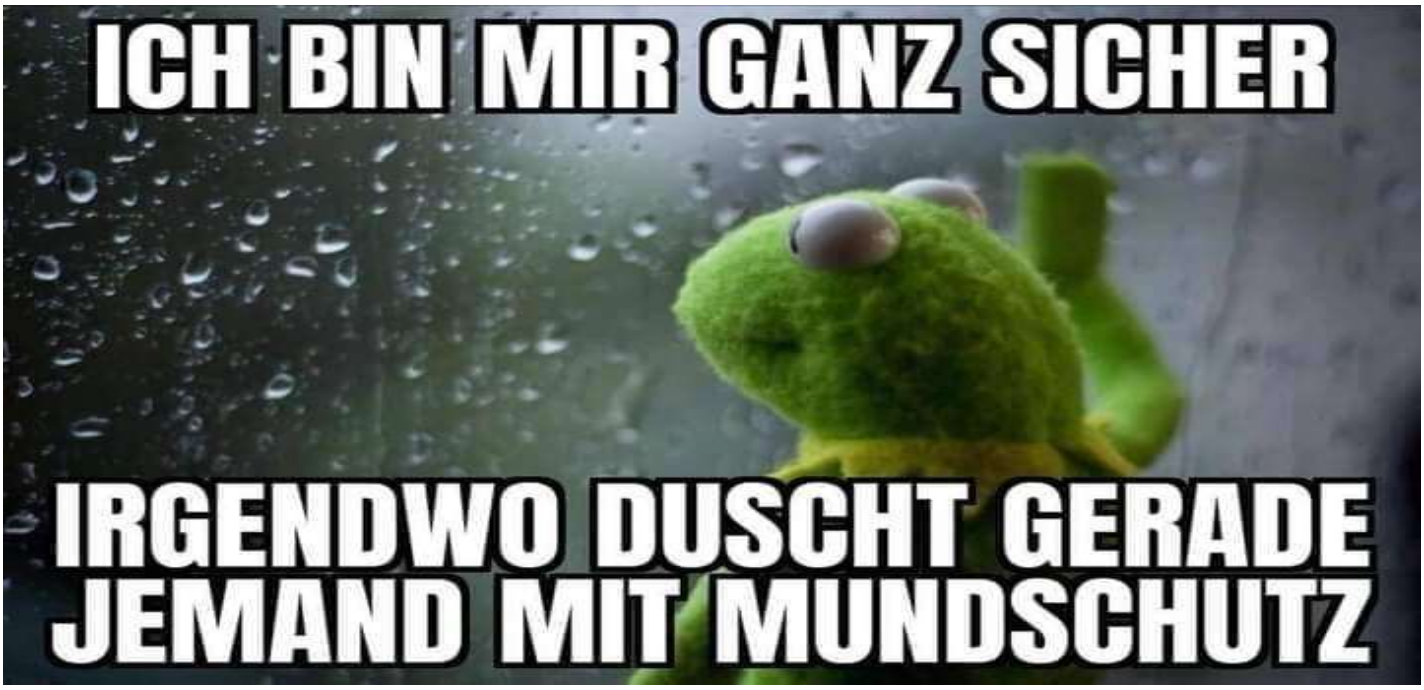
480 bearbeitet 02:19

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Schändliche Spitalbettenverwirrungspolitik um Ängste zu erzeugen? Um eine Bedrohungslage zu erzeugen?

https://www.youtube.com/watch?v=LJ6PfgxpZ4U&t=30s&ab_channel=klarsehen





Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Positiv-Getestete sind keine Erkrankten!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die USA haben 2019 nur für ihr illegales Drohnen-Massenmordprogramm 9 Milliarden Dollar (8,1 Milliarden €uro) ausgegeben. (Quelle https://www.tagesschau.de/ausland/gezielte-toetung-soleimani-101.html)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-komplizensc/?fbclid=IwAR0G5V1wzGi0nlGeZQD-u-cDPWPBKuYHGJfsJ83Hc4jTo4zHUqiKlk2h534

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Elfie Greiter

Wenn ich mich in Menschen hineinversetze, die Maskenpflicht und auch Lockdowns fordern, auch eine CV-Impfung herbeisehnen, dann irritiert mich das
:
Sie verweisen auf steigende Infektionszahlen - WISSEN NICHT, dass diese wenig bis nichts aussagen.
Sie beschuldigen Maskenkritische, dass diese die Pandemie befeuerten - WISSEN NICHT, dass aufgrund der Porengröße des Gewebes diese nichts nützt, vielmehr fühlen sie sich beschützt und sicher.

Sie freuen sich auf eine Impfung, auf dass sie dann immun seien und wieder leben könnten - WISSEN NICHT, dass Viren mutieren und dann immer wieder neue Impfungen folgen werden.

Sie bewerten Politiker*innen als Spezialisten - WISSEN NICHT, dass es (inter)national anerkannte Experten (Ioannidis, Bhakdi, Möllner, etc.) und Hunderte andere mit Weltruf/also Lehrende auf Eliteunis wie Stanford, Oxford, Harvard gibt, die Herrn Drosten und den PCR-Test kritisch bewerten, diesen ablehnen.

Sie fühlen sich durch die Medienwelt bestätigt, WISSEN NICHT, dass diese Mediengelder (by the way: finanziert von uns Steuerzahlenden) erhalten, nicht regierungskritisch berichten dürfen, ansonsten verlieren sie ihre Jobs.

Sie empfinden Kinder und Jugendliche als Virenschleudern und Überträger des Virus - WISSEN NICHT, dass aktuelle Veröffentlichungen das Gegenteil aussagen.
Homeschooling oder distance-learning bewerten sie als nötiges Gebot der Stunde, WISSEN NICHT, dass eine ganze Generation ihres erweiterten Ichs dabei traumatisiert wird.
Sie recherieren und hinterfragen nicht, vor allem auch angesichts der niedrigen Mortalität, zumindest in Europa (Vergleich mit saisonalen Grippe ist angebracht, siehe auch ganz offizielle Untersterblichkeit),
WISSEN NICHT, dass die Kollateralschäden (Hungerpandemie, Suizide, Traumata, etc.) die eigentlichen CV-Folgen unendlich sprengen.
SIE WOLLEN NICHT WISSEN?
Wäre diese heraufbeschworene Angst nicht so unendlich übermächtig, dann könnten SIE WISSEN, dass es bei einem wirklich hochgefährlichen Virus - das ALLE MENSCHEN weltweit gleichermaßen betrifft, ob jung oder alt, gesund oder krank - nur ein völliger Rückzug - ohne Kontakte zur Außenwelt, möglicherweise schützen könnte? Die von einem Bekannten/Freund/Mitarbeiter eingekauften Lebensmittel müssten vor der Tür abgelegt werden. Im Anschluss daran müssten die Verpackungen dieser Lebensmittel in einem Schutzanzug, Handschuhen, Schutzbrille desinfiziert werden, in weiterer Folge ist diese Schutzkleidung zu entsorgen oder zu desinfizieren. Fenster und Türen sind geschlossen zu halten, auch keine Lüftung darf eingeschaltet sein. Keine Kontakte! Ein Leben (?) wie ein Eremit, ein Aussätziger, obwohl doch die Anderen als solche empfunden werden. Der Tagesablauf dreht sich um Hygiene und Angst. Denunziation und Diktatur.
Vegetieren wir schon oder leben wir noch?
ES GEHT UM KOSTBARE LEBENSZEIT!

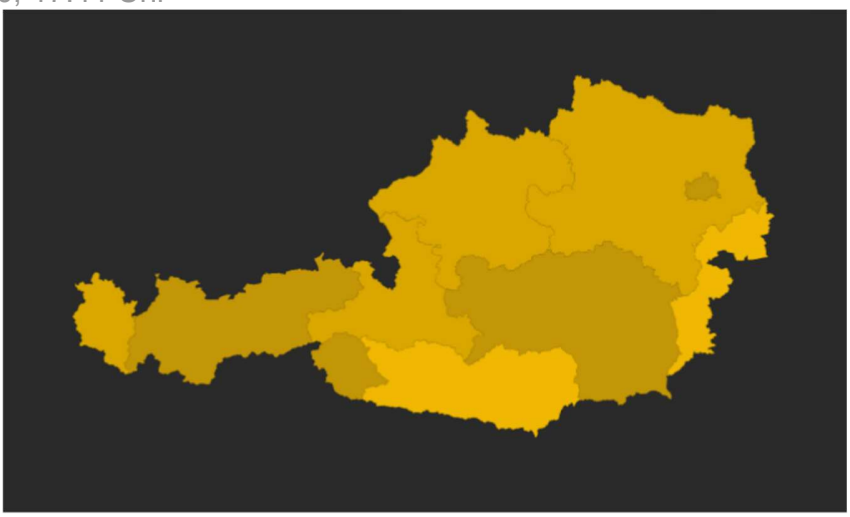
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

https://www.meinbezirk.at/niederoesterreich/c-regionauten-community/politik-und-virologen-bellen-den-falschen-baum-an-corona-geringste-todesursache_a4285137?fbclid=IwAR31fsrU17Np3CmljvfnX6S9sYmda8xQh2AO-OkH7BkiBJmxDLSIBs3M2v0

Regionauten-Community
Dr. Peter F. Mayer

Politik und Virologen bellen den falschen Baum an – Corona geringste Todesursache

- 8. Oktober 2020, 17:41 Uhr



- Foto: Screenshot pfm, hochgeladen von Dr. Peter F. Mayer

Die Corona Krise hat sich zum alles bestimmenden Ereignis des Jahres 2020 aufgeschaukelt. Sie ist gerade dabei weltweit zum massiven Abbau von Demokratie und Grundrechten zu führen und verursacht als Kollateralschaden Millionen von Todesfällen, die ohne die Corona Maßnahmen verhindert worden wären. Dazu kommt, dass mehrere Hundert Millionen Menschen unter die Armutsgrenze gerutscht sind, dass Hunger insbesondere Kindern zusetzt und es laut internationaler Arbeitsorganisation 1,6 Milliarden mehr Arbeitslose gibt.

Es ist an der Zeit die Todesfälle durch Covid-19 endlich in ein Verhältnis zu setzen, mit dem was sonst passiert. Sehen wir uns einfach die Zahlen des statistischen Zentralamts für Österreich an. Im Jahr 2019 starben in Österreich insgesamt 83.386 Personen, 51% davon Frauen und 49% Männer. Bedingt durch die stetig steigende Lebenserwartung versterben sowohl Männer als auch Frauen häufiger an Krankheiten, die im Alter vermehrt vorkommen. Maßgebliche Ursache war hierbei der Rückgang der Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Und das sind die Anteile an den 83.386 Todesfällen in 2019:

- 32.148 oder 38,6% durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- 20.554 oder 24,6% durch Krebs
- 17.761 oder 21,3% durch sonstige Erkrankungen
- 4.586 oder 5,5% durch Verletzungen und Vergiftungen
- 3.002 oder 3,6% an Erkrankungen der Verdauungsorgane
- **5.353** oder 6,3% durch **Erkrankungen der Atmungsorgane**

Also wir hatten im Jahr 2019 5.353 Todesfälle oder 6,3% durch Erkrankungen der Atmungsorgane. Darunter fallen Grippe, Erkältungen meist durch die „normalen“ Coronaviren sowie durch Lungenentzündungen als Folge bakterieller Infektionen.

Einer Presseaussendung aus dem Jahr 2017 zum Thema Lungenentzündung entnehmen wir:

„Bis zu 100.000 Menschen erkranken in Österreich jährlich daran, etwa 39.000 werden mit der Diagnose ‚Lungenentzündung‘ entlassen – mit einer Sterberate von etwa 10 Prozent, also 3.900 Todesfällen. Doch auch wer eine Lungenentzündung übersteht, hat oft mit langfristigen Folgen zu kämpfen: Von kognitiven Einschränkungen bis zu einem erhöhten Risiko für kardiale Ereignisse wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.“

Halten wir fest: Österreich verzeichnet bisher 844 Corona Todesfälle, davon 53,7% älter als 84 Jahre, also älter als die durchschnittliche Lebenserwartung, sowie 26,7% in der Altersgruppe 75 bis 84. Selbst wenn wir diese Zahl unverändert als durch Corona verursacht hinnehmen, so stellt sie dennoch nur einen Bruchteil der Todesfälle durch bakterielle Lungenentzündungen für die es seit Jahrzehnten eine Impfung gibt und gegenüber den Todesfällen durch Erkrankungen der Atmungsorgane.

Warum gibt oder gab es wegen der 3.900 Todesfälle durch Lungenentzündungen keine Lockdowns? Warum wurde wegen der Todesfälle durch Atemwegserkrankungen nicht eine ganzjährige Maskenpflicht verordnet, Schulen geschlossen und Veranstaltungen mit mehr als 10

Teilnehmern untersagt? Und warum wurde wegen keiner der anderen Krankheiten die Wirtschaft an die Wand gefahren? Sind das etwa Todesfälle zweiter Klasse? Oder weniger schlimm und schmerzhaft?

Corona Maßnahmen unverhältnismäßig

Es fehlen die Relationen völlig. Warum wird nicht in generelle Prävention von Krankheiten investiert? Im Jahr 2018 gab es den Medizin Nobelpreis für die Erkenntnis, dass eine Stärkung des Immunsystems Todesfälle durch Krebs verhindert. Und wir wissen definitiv, dass ein stärkeres Immunsystem auch Erkrankung durch Coronaviren verhindert oder stark abschwächt.

Warum werden stattdessen Maßnahmen ergriffen, die die Demokratie ruinieren, die Grundrechte einschränken und riesige gesundheitliche und wirtschaftliche Kollateralschäden verursachen?

Die Corona-Panik und -Politik sind offensichtlich verfehlt. Und seit der Erklärung der WHO vom Montag, dass schon rund 10% der Weltbevölkerung infiziert waren, wissen wir, dass die Letalität mit 0,13% wirklich im Bereich einer Grippe liegt, was uns Topwissenschaftler wie John Ioannidis, Mike Levitt et al schon seit spätestens März sagen.

WHO: 10 Prozent der Weltbevölkerung infiziert – Letalität von Corona nur 0,13 Prozent

Vitamin D Mangel und die negativen Folgen für das Immunsystem

Covid- 19: Es ist das Immunsystem – STUPID!

---

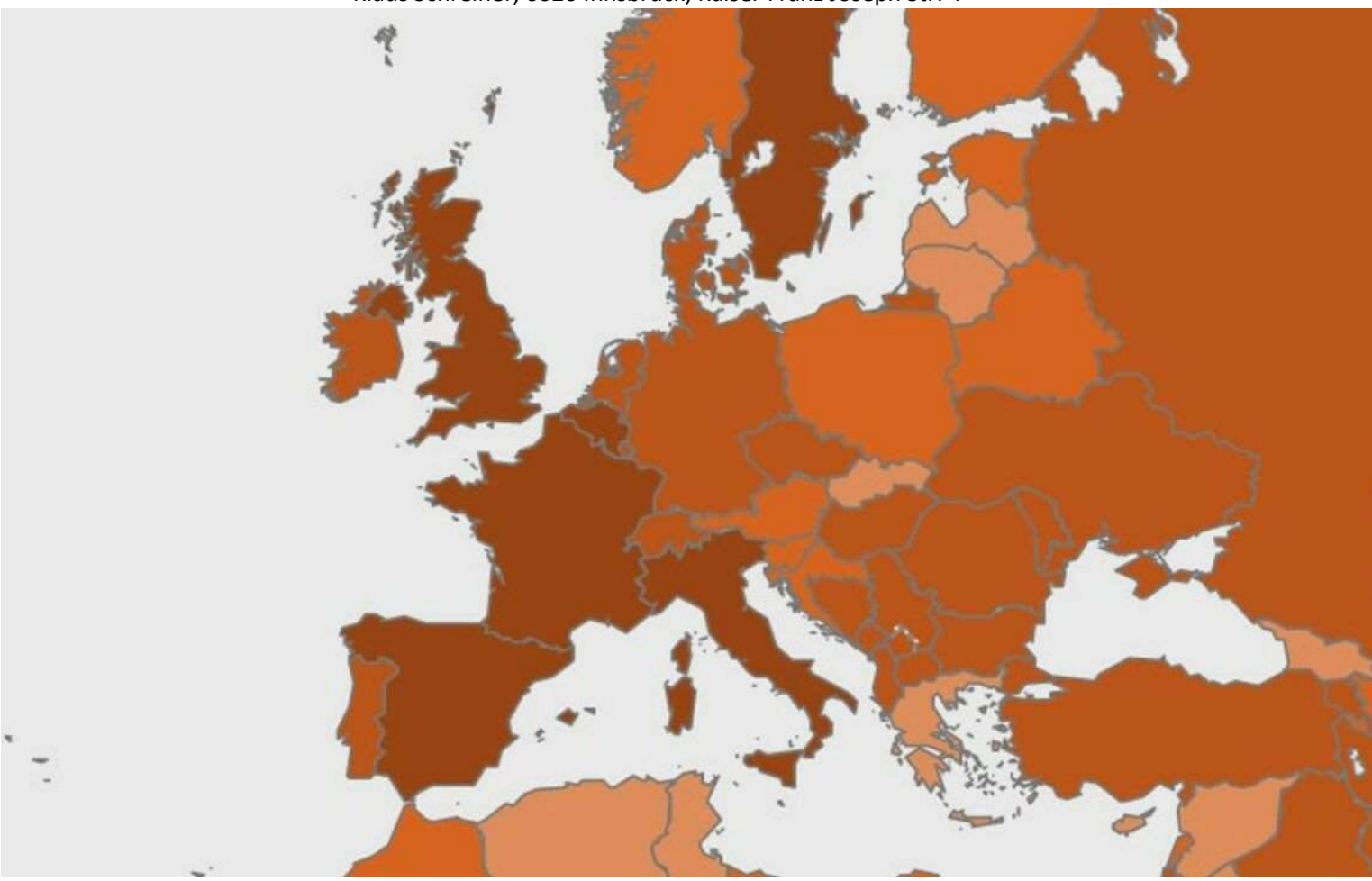
https://www.meinbezirk.at/korneuburg/c-regionauten-community/683000-corona-infizierte-in-oesterreich-74-millionen-in-deutschland_a4297545?fbclid=IwAR1wNSoTFIs2GRhCnL5jy9-c2buexNaBSN7kN9Fp2J59p0Aa-hkYLsOOovI

DI Harald Luckerbauer
Folgen

Modellrechnung der Corona-Dunkelziffer anhand der Infektionssterblichkeit

683.000 Corona-Infizierte in Österreich - 7,4 Millionen in Deutschland

- 15. Oktober 2020, 23:35 Uhr 1



- Foto: https://covid19.who.int/, hochgeladen von DI Harald Luckerbauer

Die bestätigten Corona-Fälle sind nur die Spitze des Eisberges. Das wirkliche Corona-geschehen ist um ein Vielfaches höher. Wie kommen wir diesem Missverhältnis auf die Spur?

Durch die Infektionssterblichkeit, im Englischen Infection Fatality Rate, kurz IFR genannt. Diese beträgt nur ca. 0,13% wie von der WHO und dem Top-Wissenschaftler John P. Ioannidis bestätigt - der diese bereits Mitte März vorhergesagt hat.

D.h. einer in ca. 770 Corona-Infizierten stirbt.

D.h. wir können die momentanen Corona-Toten auf die real Corona-Infizierten, die Dunkelziffer hochrechnen:

Österreich 888 Tote mal 770 = **683.760 Personen** die mit Corona infiziert wurden - 11 mal mehr als die 59.368 bestätigten Fälle

Deutschland 9.710 Tote mal 770 = **7.476.700 Personen** die mit Corona infiziert wurden - 22 mal mehr als die 341.223 bestätigten Fälle

Dies beweist auch, dass die PCR-Testung der allgemeinen Bevölkerung ein hoffnungsloses Unterfangen ist. Was macht es für einen Sinn, eine positiv getestete Person und alle ihre

Kontaktpersonen in strengste Quarantäne zu senden, wenn es noch zehn- oder zwanzig-mal mehr unerkannt Infizierte gibt? (Der Unterschied zwischen Österreich und Deutschland ergibt sich durch die Anzahl der Testungen.)

Nun müssen nicht alle infiziert werden bevor das Infektionsgeschehen aufgrund einer Herdenimmunität zum Erliegen kommt. Etwa 60-80% reichen dazu aus.

Österreich und Deutschland haben somit erst etwa 10% der Corona-Pandemie durchgemacht.

Europa in etwa 33%, Frankreich 50%, Schweden, Italien, England 60%, Spanien 70%, Belgien 90%

Amerika in etwa 60%, die USA 65%, Brasilien 70%, Peru 100%

Diese Abschätzungen können natürlich nicht auf alle Länder der Welt übertragen werden, aber in Ländern mit ähnlichen Altersstrukturen können diese eine recht gute Orientierung bieten.

Ein Virus, eine Pandemie lässt sich nicht aufhalten, und spät aber doch erkennen viele, dass die Maßnahmen schwerwiegender sind als das Virus selbst:

"Die Weltgesundheitsorganisation ist von ihrer ursprünglichen COVID-19-Haltung abgerückt, nachdem sie die Staats- und Regierungschefs der Welt aufgefordert hatte, die Abriegelung ihrer Länder und Volkswirtschaften zu beenden. "

...

Lasst uns Schweden von ganzem Herzen gratulieren! Die neuen Zahlen vom 13. Oktober!

Bis zu 130 Millionen mehr unterernährte Menschen durch COVID-19 Pandemie

CORONA: Der Versuch einer Vorhersage des weiteren Pandemieverlaufes

Der Corona-Medien-Zirkus

Österreich: 17.000 Corona Tote ...

CORONA: Wir haben die Realität aus den Augen verloren

Das Ende des Sebastian Kurz
Weitere Artikel des Autors

Copyright © Harald Luckerbauer 2020

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Ärzte fordern Rückkehr zur Normalität

48 Mediziner aus OWL fordern in einem Brandbrief an Kanzlerin Merkel mehr Schutz für Risikogruppen und weniger für die Allgemeinheit. Sie warnen: Es gibt immer mehr Schwerkranke, die den Arztbesuch aufschieben.

Carolin Nieder-Entgelmeier

■ **Bünde.** Während die Politik vor einem Kontrollverlust bei der Ausbreitung des Coronavirus warnt, wächst die Kritik am Vorgehen der Bundes- und Landesregierungen. Die Kluft zwischen Ärzten und Behörden wächst, vor allem mit Blick auf die Bewertung der Infektionszahlen. Auch in OWL formiert sich Protest: 48 Ärzte fordern in einem Brandbrief an Kanzlerin Angela Merkel (CDU) einen Weg zurück zum normalen Leben, bei einer gleichzeitigen Stärkung des Schutzes der Risikogruppen.

Die 48 Mediziner aus OWL kritisieren in ihrem Brandbrief an Kanzlerin Merkel auch die Corona-Massentests in Deutschland. FOTO: DPA

INFEKTIONSZAHLEN DIFFERENZIEREN

Das Schreiben von Allgemeinmediziner Robert Kluger aus Bünde (Kreis Herford) und seinen Kollegen liegt bereits einen Monat zurück. Seitdem hat sich viel getan: Die Infektionszahlen sind gestiegen und die Politik hat neue Einschränkungen verhängt. Für Kluger bleibt die Lage trotzdem unverändert: „Auch wir haben den Beginn der Pandemie als bedrohlich empfunden, weil niemand wusste, was auf uns zukommt. Mittlerweile wissen wir aber mehr, weshalb wir uns nicht länger nur auf die Zahl der Neuinfektionen konzentrieren dürfen."

Die Zahl der Neuinfektionen sagt, laut Kluger, nichts darüber aus, wie viele Menschen an Covid-19 erkranken und sterben. „Absolutzahlen der positiv Getesteten sind wenig aussagekräftig. Sie müssen ins Verhältnis zu den Getesteten insgesamt gesetzt werden und nach asymptomatischen Infektionen oder schweren Erkrankungen differenziert werden." Richtig ist, so Kluger, dass aktuell eine Infektwelle läuft, die es in sich hat. „Diese verläuft jedoch noch deutlich schwächer, als die letzte starke Grippewelle in Deutschland über den Jahreswechsel 2017 und 2018 mit 27.000 Todesfällen." Deshalb könne nicht länger von einer Bedrohung der deutschen Bevölkerung gesprochen werden.

Bundesweit häufen sich Forderungen nach einem differenzierten Blick auf Infektionszahlen und andere Werte wie die Inzidenzzahl von 50 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner, die das Handeln der Politik aktuell bestimmen, jedoch noch aus der Frühphase der Pandemie stammen. Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Andreas Gassen, fordert die Auswertung der Infektionszahlen nach Erkrankten. Selbst 10.000 Infektionen täglich wären für Deutschland kein Drama, „wenn nur einer von 1.000 Infizierten schwer erkrankt, wie wir es im Moment beobachten", sagt Gassen.

Wichtig ist nach Angaben des Präsidenten der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt aus Bielefeld, auch die Auswertung nach Risikogruppen. Das Risiko sei nicht für alle Gruppen gleichermaßen hoch, da junge, gesunde Menschen nur selten an schweren Krankheitsverläufen leiden und noch seltener sterben.

Eine Untersuchung aus Frankfurt bestätigt die Einschätzung der Funktionäre. „Nach anfänglich vielen schweren Covid-19-Verläufen und Todesfällen, werden seit Monaten weniger schwere Erkrankungen mit weniger Krankenhauseinweisungen gemeldet, auch treten Todesfälle seltener auf", heißt es in der Analyse des Leiters des Frankfurter Gesundheitsamtes, René Gottschalk, und seiner ehemaligen Stellvertreterin Ursel Heudorf. „Insgesamt ist im Jahr 2020 keine Übersterblichkeit erkennbar."

RISIKOGRUPPEN SCHÜTZEN

Aus diesem Grund sollten laut Kluger zwar der Schutz von Risikogruppen intensiviert und Einrichtungen wie Altenheime, Praxen und Krankenhäuser mit Schutzausrüstung ausgestattet werden, aber nicht das gesamte gesellschaftliche Leben weiter eingeschränkt werden. „Bei Alten und Kranken kann jede Virusinfektion einen dramatischen Verlauf nehmen, weshalb der Schutz dieser Menschen wichtig ist und im Übrigen auch in jeder bisherigen Grippesaison war."

Robert Kluger, Allgemeinmediziner aus Bünde, betreibt ein Praxisnetzwerk. FOTO: STEINERT

Ulf Schmerwitz, ärztlicher Direktor des Lukas-Krankenhaus Bünde. FOTO: LUKAS-KRANKENHAUS

Die gesunde Bevölkerung benötigt, laut Kluger, jedoch keinen Schutz, der über die allgemeinen Hygienemaßnahmen hinausgeht. „Besonders Kinder und Jugendliche benötigen Kontakte mit Viren zur Formatierung ihres Immunsystems. Coronaviren hat es schon immer gegeben und wird es auch weiterhin geben. Natürliche Immunität ist die Waffe dagegen." Strittig sind, so Kluger, nicht die Absagen von Weihnachtsmärkten, Stadionbesuchen oder Großhochzeiten, sondern Reisebeschränkungen, Schulschließungen und Massentests ohne Anlass.

FOLGEN DER EINSCHRÄNKUNGEN

Einig sind sich die Mediziner auch darin, dass die neuen Daten Anlass für eine Überprüfung der bestehenden Einschränkungen geben sollten, die ebenfalls Opfer fordern. „Wir benötigen eine möglichst wissensbasierte Abwägung von Nutzen und Schaden", erklärt der ärztliche Direktor des Lukas-Krankenhaus Bünde, Ulf Schmerwitz, der den Brandbrief an Merkel mitunterzeichnet hat. „Die undifferenzierte Betrachtung der Infektionszahlen schürt Ängste in der Bevölkerung, die schwerwiegende Auswirkungen haben können, wie wir in der Praxis täglich beobachten." Gemeint sind Patienten, die Operationen absagen oder trotz Herzinfarkt, Schlaganfall oder einer Krebserkrankung gar nicht oder erst sehr spät ins Krankenhaus kommen.

Kluger macht in seinem Praxisverbund ähnliche Erfahrungen: „Wir sehen zunehmend Menschen mit schweren Erkrankungen, die bei rechtzeitiger Behandlung möglicherweise geheilt hätten werden können. Wir sehen zudem ältere Menschen mit Depressionen und Kinder und Jugendliche mit Angststörungen."

VORWURF VERSCHWÖRUNGSTHEORETIKER

Problematisch ist. laut Kluger und Schmerwitz, auch der fehlende Diskurs. „Wer darauf aufmerksam macht, dass die Betrachtung der Pandemie ganzheitlich und nicht nur durch die Brille von Virologen erfolgen darf, gilt schnell als Verschwörungstheoretiker, Impfgegner oder sogar Rechtsradikaler", moniert Schmerwitz. „Dabei leugnen wir die Pandemie nicht, sondern fordern mit Blick auf die neuen Daten eine neue Bewertung der Einschränkungen."

Wie schnell das geht, beweisen Reaktionen auf eine Weiterleitung des Brandbriefes. Der Wirtschaftsförderer der Stadt Lübbecke, Claus Buschmann, leitet den Brief an die Mitglieder des Wirtschaftskreises über seine dienstliche Mailadresse weiter. Daraufhin melden sich irritierte Empfänger des Briefes, die sich wundern, warum „sich die Stadt Lübbecke an der Verbreitung von Verschwörungstheorien beteiligt". Von der Stadt heißt es dazu, dass es keinen Anlass für eine Bewertung gibt. Die Weiterleitung sei eine ergänzende Information zu einem Thema, mit dem sich der Wirtschaftskreis gerade erst intensiver auseinandergesetzt hat.

Fehlender Diskurs sowie die unterschiedlichen Regeln sogar innerhalb eines Bundeslandes, gefährden nach Einschätzung von Kluger und Schmerwitz die Akzeptanz sinnvoller Maßnahmen wie Abstand halten, Hygiene einhalten und Alltagsmaske tragen. „Das ist gefährlich."

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dr. med. Michael Spitzbart

Corona – wer bietet mehr?

Zur Zeit überschlagen sich die Meldungen von Sars-Cov-2 „Neuinfektionen“. Beweisend für die Neuinfektion gilt ja weiterhin der positive - wenn auch zweifelhafte - PCR Test. Unabhängig von Krankheit und Beschwerden. Drosten, der laut Interview mit der WirtschaftsWoche noch 2014 bei einem positiven PCR nicht zwingend auf eine Infektion rückschließen wollte, hält den Test nun bei SARS-CoV 2 für „wasserdicht“. Positiv sei gleichbedeutend mit infiziert. Dabei sind die Methoden die gleichen.

Mahnend meldet sich nun noch einmal der weltweit meist zitierte Wissenschaftler Prof. John Ionnanidis zu Wort. Laut seinen Studien liegt die Infektionssterblichkeit (IFR) bei 0,125 %, was nun auch die WHO bestätigt hat. Damit liegen wir im Bereich der Influenza-Grippe.

An die Politik gerichtet sagt Ionnanidis: „Sowohl COVID-19 als auch die Maßnahmen (insbesondere wenn sie zu aggressiv sind) können das Leben, die Wirtschaft, die Zivilisation und die Gesellschaft im Allgemeinen zerstören. Eine katastrophale Auswirkung auf die psychische Gesundheit ist bereits gut dokumentiert.“

Prof. Gerd Antes, Wissenschaftlicher Vorstand der Cochrane Deutschland Stiftung, hält den Umgang mit Masken für „eine Sammlung von Irrsinn“. Die Debatte um Masken sei ein Ablenkungsmanöver vom Versagen der Politik insgesamt. Im Interview mit der Schweizer Tageszeitung sagte er: Die Masken sind ein gutes Beispiel dafür, was passiert, wenn man praktisch nichts weiß. Dann wird Nichtwissen ersetzt durch Bauchgefühl oder Opportunitätsentscheidungen.“ Besonders krasses Beispiel für den Irrsinn ist eine Amerikanische Behörde, die die Maskenpflicht sogar für die Teilnahme für Telefonkonferenzen von zuhause anordnet.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

COVID 19

Wenn Dummheit & Irrsinn sich in der Politik miteinander paart kommt der kleine Corona-Wahnsinn zum Vorschein.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Gesunde Menschen einzusperren ist ein Verbrechen gegen das Völkerrecht und gegen die Menschlichkeit.

Die Fake-Pandemie ist ein Verbrechen gegen die gesamte Menschheit.

Der sogenannte Nürnberger Kodex ist eine zentrale, aktuell heute angewendete ethische Richtlinie zur Vorbereitung und Durchführung medizinischer, psychologischer und anderer Experimente am Menschen. Er gehört seit seiner Formulierung in der Urteilsverkündung im Nürnberger Ärzteprozess (1946/47) insbesondere zu den medizinethischen Grundsätzen in der Medizinerausbildung (ähnlich wie das Genfer Gelöbnis). Er besagt, dass bei medizinischen Versuchen an Menschen „die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson unbedingt erforderlich (ist). Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; dass sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muss, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können“.

Anlass für den Nürnberger Kodex waren die während der Zeit des Nationalsozialismus im Namen der medizinischen Forschung begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, insbesondere „verbrecherische medizinische Experimente“ und Zwangssterilisationen.

Die zehn Punkte des Nürnberger Kodex 1947

(Stellungnahme des I. Amerikanischen Militärgerichtshofes über "zulässige medizinische Versuche")

1. **Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich.** Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, **unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges**, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; dass sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muss, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können. Diese letzte Bedingung macht es notwendig, dass der Versuchsperson vor der Einholung ihrer Zustimmung das Wesen, die Länge und der Zweck des Versuches klargemacht werden; sowie die Methode und die Mittel, welche angewendet werden sollen, alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, welche mit Fug zu erwarten sind, und die Folgen für ihre Gesundheit oder ihre Person, welche sich aus der Teilnahme ergeben mögen. **Die Pflicht und Verantwortlichkeit, den Wert der Zustimmung festzustellen, obliegt jedem, der den Versuch anordnet, leitet oder ihn durchführt. Dies ist eine persönliche Pflicht und Verantwortlichkeit, welche nicht straflos an andere weitergegeben werden kann.**

2. Der Versuch muss so gestaltet sein, dass fruchtbare Ergebnisse für das Wohl der Gesellschaft zu erwarten sind, welche nicht durch andere Forschungsmittel oder Methoden zu erlangen sind. **Er darf seiner Natur nach nicht willkürlich oder überflüssig sein.**

Anmerkung: Der PCR-Test ist willkürlich und überflüssig, da er keinerlei Infektionen messen kann und ein Coronavirus nicht messbar ist.

3. Der Versuch ist so zu planen und auf Ergebnissen von Tierversuchen und naturkundlichem Wissen über die Krankheit oder das Forschungsproblem aufzubauen, dass die zu erwartenden Ergebnisse die Durchführung des Versuchs rechtfertigen werden.
4. Der Versuch ist so auszuführen, dass alles unnötige körperliche und seelische Leiden und Schädigungen vermieden werden.

5. Kein Versuch darf durchgeführt werden, wenn von vornherein mit Fug angenommen werden kann, dass es zum Tod oder einem dauernden Schaden führen wird, höchstens jene Versuche ausgenommen, bei welchen der Versuchsleiter gleichzeitig als Versuchsperson dient.

6. **Die Gefährdung darf niemals über jene Grenzen hinausgehen, die durch die humanitäre Bedeutung des zu lösenden Problems vorgegeben sind.**
7. Es ist für ausreichende Vorbereitung und geeignete Vorrichtungen Sorge zu tragen, um die Versuchsperson auch vor der geringsten Möglichkeit von Verletzung, bleibendem Schaden oder Tod zu schützen.
8. Der Versuch darf nur von wissenschaftlich qualifizierten Personen durchgeführt werden. Größte Geschicklichkeit und Vorsicht sind auf allen Stufen des Versuchs von denjenigen zu verlangen, die den Versuch leiten oder durchführen.
9. **Während des Versuches muss der Versuchsperson freigestellt bleiben, den Versuch zu beenden, wenn sie körperlich oder psychisch einen Punkt erreicht hat, an dem ihr seine Fortsetzung unmöglich erscheint.**
10. Im Verlauf des Versuchs muss der Versuchsleiter jederzeit darauf vorbereitet sein, den Versuch abzubrechen, wenn er auf Grund des von ihm verlangten guten Glaubens, seiner besonderen Erfahrung und seines sorgfältigen Urteils vermuten muss, dass eine Fortsetzung des Versuches eine Verletzung, eine bleibende Schädigung oder den Tod der Versuchsperson zur Folge haben könnte.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Nürnberger_Kodex

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der Nürnberger Kodex 1947

Vorbemerkung

Am 20. August 1947 wurden im Sitzungssaal 600 des Justizpalastes in Nürnberg die Urteile gegen Nazi-Ärzte gefällt. Bemerkenswert ist, dass die Richter trotz der bekanntgewordenen Ungeheuerlichkeiten ihren Blickwinkel nicht nur auf das Geschehene und den daran Beteiligten richteten, sondern auch erkannten, dass die Problematik von Versuchen am Menschen ein allgemeines ethisches Problem darstellt und a l l e Ärztinnen und Ärzte in der Welt betrifft. Im Vorwort zu seinem Buch ' The Nazi Doctors ' formulierte es Robert Jay Lifton 1986 (1) so: " Doctors in general, it would seem, can all too readily take part in the efforts of fanatical, demagogic, or surreptitious groups to control matters of thought and feeling, and of living and dying."

(1) Robert J. Lifton: The Nazi Doctors, New York, 1986

Der Nürnberger Kodex 1947

Der Text:

1. Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, daß die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muß, ihre Einwilligung zu geben; daß sie in der Lage sein muß, unbeeinflußt durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; daß sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muß, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können. Diese letzte Bedingung macht es notwendig, daß der Versuchsperson vor der Einholung ihrer Zustimmung das Wesen, die Länge und der Zweck des Versuches klargemacht werden; sowie die Methode und die Mittel, welche angewendet werden sollen, alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, welche mit Fug zu erwarten sind, und die Folgen für ihre Gesundheit oder ihre Person, welche sich aus der Teilnahme ergeben mögen. Die Pflicht und Verantwortlichkeit, den Wert der Zustimmung festzustellen, obliegt jedem, der den Versuch anordnet, leitet oder ihn durchführt. Dies ist eine persönliche Pflicht und Verantwortlichkeit, welche nicht straflos an andere weitergegeben werden kann.

2. Der Versuch muß so gestaltet sein, daß fruchtbare Ergebnisse für das Wohl der Gesellschaft zu erwarten sind, welche nicht durch andere Forschungsmittel oder Methoden zu erlangen sind. Er darf seiner Natur nach nicht willkürlich oder überflüssig sein.

3. Der Versuch ist so zu planen und auf Ergebnissen von Tierversuchen und naturkundlichem Wissen über die Krankheit oder das Forschungsproblem aufzubauen, daß die zu erwartenden Ergebnisse die Durchführung des Versuchs rechtfertigen werden.

4. Der Versuch ist so auszuführen, daß alles unnötige körperliche und seelische Leiden und Schädigungen vermieden werden.

5. Kein Versuch darf durchgeführt werden, wenn von vornherein mit Fug angenommen werden kann, daß es zum Tod oder einem dauernden Schaden führen wird, höchstens jene Versuche ausgenommen, bei welchen der Versuchsleiter gleichzeitig als Versuchsperson dient.

6. Die Gefährdung darf niemals über jene Grenzen hinausgehen, die durch die humanitäre Bedeutung des zu lösenden Problems vorgegeben sind.

7. Es ist für ausreichende Vorbereitung und geeignete Vorrichtungen Sorge zu tragen, um die Versuchsperson auch vor der geringsten Möglichkeit von Verletzung, bleibendem Schaden oder Tod zu schützen.

8. Der Versuch darf nur von wissenschaftlich qualifizierten Personen durchgeführt werden. Größte Geschicklichkeit und Vorsicht sind auf allen Stufen des Versuchs von denjenigen zu verlangen, die den Versuch leiten oder durchführen.

9. Während des Versuches muß der Versuchsperson freigestellt bleiben, den Versuch zu beenden, wenn sie körperlich oder psychisch einen Punkt erreicht hat, an dem ihr seine Fortsetzung unmöglich erscheint.

10. Im Verlauf des Versuchs muß der Versuchsleiter jederzeit darauf vorbereitet sein, den Versuch abzubrechen, wenn er auf Grund des von ihm verlangten guten Glaubens, seiner besonderen Erfahrung und seines sorgfältigen Urteils vermuten muß, daß eine Fortsetzung des Versuches eine Verletzung, eine bleibende Schädigung oder den Tod der Versuchsperson zur Folge haben könnte.

Zitiert nach: Mitscherlich, A. und Mielke, F. (Hrsg.): Medizin ohne Menschlichkeit. Dokumente des Nürnberger Ärzteprozesses. Frankfurt a.M. 1960, S. 272f.

Außerdem gelten die Nürnberger Prinzipien für jeden Menschen weltweit, also auch für Frau Merkel, Ihre Minister, usw. gleichermaßen.

Die Nürnberger Prinzipien des Völkerrechts Die Völkerrechtskommission fasste die Prinzipien in sieben Artikeln zusammen:

1. Jede Person, welche ein völkerrechtliches Verbrechen begeht, ist hierfür strafrechtlich verantwortlich.
2. Auch wenn das nationale Recht für ein völkerrechtliches Verbrechen keine Strafe androht, ist der Täter nach dem Völkerrecht strafbar.
3. Auch Staatsoberhäupter und Regierungsmitglieder sind für von ihnen begangene völkerrechtliche Verbrechen nach dem Völkerrecht verantwortlich.
4. Handeln auf höheren Befehl befreit nicht von völkerrechtlicher Verantwortlichkeit, sofern der Täter auch anders hätte handeln können.
5. Jeder, der wegen eines völkerrechtlichen Verbrechens angeklagt ist, hat Anspruch auf ein ordnungsgemäßes Verfahren.
6. Folgende Verbrechen sind als völkerrechtliche Verbrechen strafbar:
a) Verbrechen gegen den Frieden
b) Kriegsverbrechen
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit.
7. Die Mittäterschaft zur Begehung der genannten Verbrechen stellt ebenfalls ein völkerrechtliches Verbrechen dar.

Quelle: Internationales Militärtribunal 1945
Bericht der Völkerrechtskommission

Oberlandesgericht Nürnberg

Zum Portal | Inhalt | Suchen | Hilfe | Impressum

Ministerium | Gerichte | Staatsanwaltschaften | Justizvollzug | Landesjustizprüfungsamt | Service | Rechtsprechung

Portal > Gerichte > OLG > Nürnberg > Internationales Militärtribunal 1945 > IMT 1945 - Grundsätzliches
- Letzte Änderung: 31.01.2008

Startseite des Oberlandesgerichts Nürnberg
Zuständigkeitsbereich
Verfahren
Externe Verfahren
Aktuelles
Daten & Fakten
Presse +
Referendariat
Internationales Militärtribunal 1945
Stellenangebote
Historie des Gebäudes
Teilimpressum
Schnellsuche OK
BAYERN DIREKT

Die "Nürnberger Prinzipien" im Völkerrecht

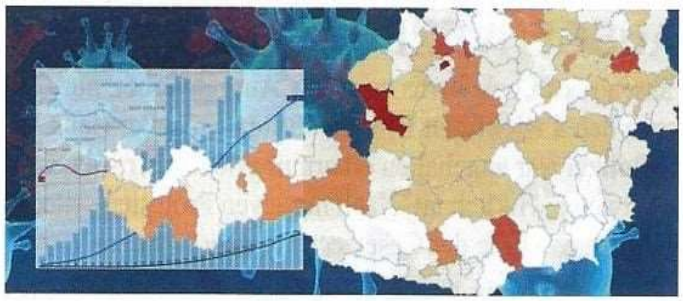
1. Jede Person, welche ein völkerrechtliches Verbrechen begeht, ist hierfür strafrechtlich verantwortlich.
2. Auch wenn das Völkerrecht für ein völkerrechtliches Verbrechen keine Strafe androht, ist der Täter nach dem Völkerrecht strafbar.
3. Auch Staatsoberhäupter und Regierungsmitglieder sind für von ihnen begangene völkerrechtlichen Verbrechen nach dem Völkerrecht verantwortlich.
4. Handeln auf höheren Befehl befreit nicht von völkerrechtlicher Verantwortlichkeit, sofern der Täter auch anders hätte handeln können.
5. Jeder, der wegen eines völkerrechtlichen Verbrechens angeklagt ist, hat Anspruch auf ein ordnungsgemäßes Verfahren.
6. Folgende Verbrechen sind als völkerrechtliche Verbrechen strafbar:
a) Verbrechen gegen den Frieden,
b) Kriegsverbrechen,
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit.
7. Verschwörung zur Begehung der genannten Verbrechen stellt ebenfalls ein völkerrechtliches Verbrechen dar.

Hinweise:

Informationen über Entstehung und Bedeutung der "Nürnberger Prinzipien" finden Sie bei Dr. Hartmut Frommer,
"von Nürnberg geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus" [intern] (Rechtsgeschichtlicher Beitrag zum völkerrechtlichen Hintergrund der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse)

zurück zur Hauptseite IMT [intern]

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



CORONA DIE FAKTEN

Vieles und noch mehr haben wir schon in den **Zeitungen** gelesen, im **TV** gesehen und von der **Regierung** gehört. Infizierte, Lockdown, Ausgehverbot, Spreader, und was weiß ich noch für Worte und neu erfundene Begriffe. Jetzt sehen wir uns diese vielen Informationen genauer an.

„LOCKDOWN“

Dieser wurde eingeführt um das **Gesundheitssystem** nicht mit den 100.000 Toten zu überlasten. Viele **tausende wichtige Operationen** mussten deswegen um Monate verschoben werden. Dabei waren während des Lockdowns die **Intensivbetten nahezu leer** und die Krankenhäuser mussten das Personal, **mangels Patienten sogar in Kurzarbeit** schicken.

„MASKENPFLICHT“

Obwohl S. Kurz selbst sagte, dass die Maske **keinen Sinn macht und kontraproduktiv** ist, sagte er später dass „*WIR*“ auf die Maske setzen, und später sogar, **dass die Maske lediglich ein Symbol ist. Tausende Ärzte und Wissenschaftler** auf der ganzen Welt behaupten immer wieder, **dass eine simple Papier- oder Stoffmaske weder den Träger noch die anderen vor dem Virus schützen kann**, weil der Virus extrem klein ist, und dieser durch das Maskengewebe einfach „durchfliegt“. Alleine bei der **WHO** liegen fast **600 Studien** vor, welche den **Nichtsnutzen der Maske** nachweisen.

Dass durch dieses Symbol viele Menschen und vor allem Kinder und alte Menschen **psychisch und physisch beeinträchtigt** werden, **ist dem Kanzler und der Regierung dabei scheinbar völlig egal.**

„AUSGEHVERBOT“

Während des Lockdowns herrschte Ausgehverbot, nur wegen den **4 wichtigen Dingen** durfte man außer Haus. Die **Polizei** war angehalten erbarmungslos zu **strafen**, was sie teilweise wirklich tat. Nach massiven Protesten seitens der Juristen, wurde der Gesetzestext ***„zum besseren Verständnis“*** geändert, und lachend wurde uns mitgeteilt, dass wir **„nicht richtig lesen können“** und **wir das „Gesetz“ falsch verstanden** hätten. Letztendlich stellte sich nach einer erfolgreichen Klage beim **Verfassungsgerichtshof** heraus, dass diese **Verordnung gegen die Grundrechte verstieß** und gar nicht sein durfte.
Welche Gesetze und Verordnungen werden jetzt geschmiedet welche **unsere Grundrechte angreifen** und durch den Verfassungsgerichtshof nicht mehr gekippt werden können? Ein weiterer **Lockdown mit Ausgehverbot ist bereits angekündigt**. Ich kann nur jedem empfehlen **auf Radfahren umzusteigen**, dann bleibt man fit und im Lockdown auch halbwegs mobil.

„SPREADER und INFIZIERTE“

Wer sind diese „**Superspreader**“ und wo sind diese „Infizierten“? Nun „Spreader“ sind „Infizierte“ welche den Virus durch Ansteckung an andere weitergeben.
Das Wort Superspreader wird von den Medien für Schlagzeilen verwendet, vielleicht **weil die Leute ihrer Meinung nach noch nicht genug Angst haben**.
So ein Spreader infiziert also andere. Nun ja, selbst in vielen Familien die **zwei Wochen** in Heim-Quarantäne waren, steckte sich an dem an Corona erkrankten Familienmitglied **die restliche Familie NICHT** an.

Und selbst wenn sie „infiziert“ sind, also wenn sie positiv getestet wurden, **heißt das gar nicht dass sie krank sind**. Da diese **PCR-Tests nun erwiesenermaßen sehr ungenau sind**, ist es gut möglich, dass selbst ein positives Testergebnis **gar nicht beweist, dass sie infiziert sind!**

Jetzt wo jeder sehen kann, dass diese **Pandemie nicht einmal eine Epidemie** ist, **müssen diese Schikanen der Regierung sofort aufhören!**

BENUTZT EURE AUGEN UM ZU SEHEN

Hier kostenlos Flyer bestellen http://NeueWahrheit.com

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

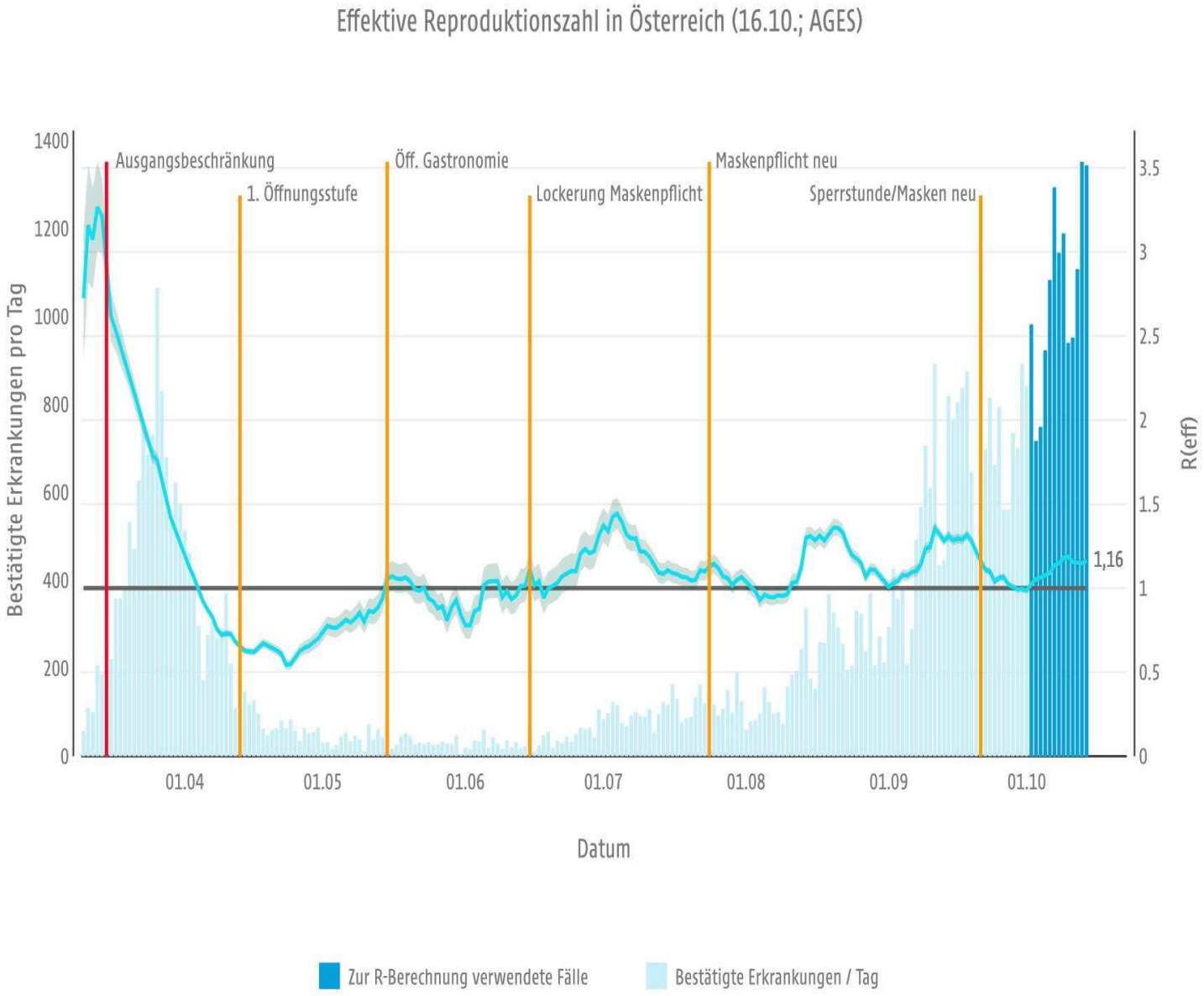
Sonja M. Lauterbach

Da sich das Virus offensichtlich nicht um Verschärfungen kümmert, wäre es höchste Zeit, dass sich die Regierung um intelligente Maßnahmen kümmert.

Im Krisenmanagement geht's immer um einen Trade-off. Das bedeutet ein ständiges Sammeln von Daten, Analysieren, Abwägen und Entscheiden, welche Prozesse wie optimiert werden können, um den größeren Schaden zu vermeiden. Begleitet von exzellenter Krisenkommunikation und Fehlerkultur.

Sonst wird das nix.

(Grafik: ORF)



Sonja M. Lauterbach

Kurz besitzt keine Zuständigkeit, Beschränkungen aufgrund des Epidemiegesetzes oder des Covid-Maßnahmengesetzes anzuordnen. Das kann nur Anschober.

Indem sich Kurz zum Obergesundheitsminister aufschwingt und ohne Evidenz via Medien irgendwas ankündigt, verschärft er die ohnehin schon unübersichtliche Situation.

Das führt zu Vertrauensverlust seitens der Bevölkerung. Das hat zur Folge, dass sich die Leut' nicht mehr an sinnvolle Maßnahmen halten.

Das wiederum führt dazu, dass noch schärfere Maßnahmen erlassen werden. Das liefert Nehammer die Bühne, um zu verkünden, dass er Polizisten auch "mit der Flex" losschicken kann, um diese verschärften Maßnahmen durchzusetzen.

Heinz Mayer, Verfassungsjurist, wirft im Standard die berechtigte Frage auf, ob "wir hier eine Art Wettbewerb – wer ist der "Härtere" – erleben.

Mayer weiter: "Vielmehr sollten alle Verantwortlichen alles daransetzen, dass sich die Menschen im Vertrauen auf staatliche Organe an deren Anordnungen halten. Staatlicher Zwang muss die Ausnahme sein." Das kommt halt dabei heraus, wenn türkise Regierungsmitglieder den Applaus der Hardcore-Fan-Bubble für einen Nachweis von Kompetenz halten.

Public Health Graz

Auszug aus meinem Tagebuch "Das Corona-Rätsel":

Samstag, 14. März

Um 07:00 in der Früh schickt Franz Allerberger eine sehr reflektierte E-Mail an alle Mitglieder der Taskforce, in der er empfiehlt, von der Botschaft »ganz gefährliches Virus« wegzukommen. Er weist darauf hin, dass jeden Tag in Österreich im Schnitt 230 Menschen sterben und alle ein Recht auf Begleitung haben. Außerdem sollen die durch das Virus bedingten Kollateralschäden so klein wie möglich gehalten werden.
Ich schicke kurz darauf eine E-Mail an die Taskforce:

»Ich kann die von Prof. Allerberger angesprochenen Punkte nur unterstützen. In den nächsten Wochen (Monaten) wird entscheidend, wie gut es uns gelingt, die sehr gut beschreibbare Hochrisikopopulation vor einer Infektion zu schützen. Ich habe derzeit nicht das Gefühl, dass diese Botschaft schon in allen Bereichen unserer Bevölkerung angekommen ist. Faktum ist, je besser uns dieser ›Schutz‹ gelingt, desto weniger Ressourcen brauchen wir ›downstream‹ in der Krankenversorgung. Es braucht rasche und schlaue Kommunikationsstrategien, v.a. für jene Gruppen, die, aus welchem Grund auch immer, schwer erreichbar sind. Diese Kommunikation braucht es rasch, nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern vor allem in den Gemeinden, Bezirken und Grätzeln.

Derzeit fühlen sich viele junge und gesunde Menschen bedroht, obwohl für sie das Risiko, schwer zu erkranken, sehr gering ist. Im Gegensatz dazu negieren viele Hochrisikopersonen ihr Risiko oder halten es

für sehr gering. Am wichtigsten ist das social distancing (Anm.: habe ich später konsequent durch physische Distanzierung ersetzt) zwischen diesen beiden Gruppen.

Das muss kommuniziert werden. Innerhalb der wenig gefährdeten Gruppen (Großteil der Bevölkerung) ist das nicht so wichtig und auch deutlich schwerer zu praktizieren. Dazu gehören ja auch Kinder, Jugendliche und aktiv im Berufsleben stehende Erwachsene. Die Immunisierung eines unbestimmten Anteils dieser Bevölkerung wird in einem unbestimmten Zeitraum stattfinden. Das können wir nicht verhindern. ENTSCHEIDEND ist, dass es parallel dazu zu möglichst wenig Infektionen in den Hochrisikogruppen kommt. Idealerweise bis zur Verfügbarkeit einer Impfung. Jetzt kommt es auf die Solidarität der wenig gefährdeten Gruppen (Großteil der Bevölkerung) mit den höher gefährdeten Gruppen (Kleiner Teil der Bevölkerung) an. Wie das gehen kann, und worauf es dabei ankommt, müssen wir rasch kommunizieren!»
P.S.: Würde heute (7 Monate später) ein paar Sachen nachschärfen. Viel aber nicht.

Public Health Graz

Solche Cluster kann es immer geben. Einen perfekten Schutz, Null Risiko geht nicht. Trotzdem ist es unverständlich, dass es in diesem Höchstrisikobereich solche Verzögerungen bei der Abklärung gab. Hoffentlich bringen die Antigen-Schnelltests da in Zukunft eine Verbesserung. Diese können direkt in der Einrichtung durchgeführt werden und das Ergebnis ist nach 15-20min da.
Erfreulich ist, dass von den 74 Bewohner*innnen und Heimmitarbeiter*innen die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, nur einige über Kopfschmerzen klagen, aber sonst keine weiteren Symptome aufweisen. "Eine Bewohnerin musste am Samstag mit Beklemmungsgefühlen ins Krankenhaus gebracht werden. Ihr gehe es den Umständen entsprechend gut." Möge es so bleiben.

https://kaernten.orf.at/stories/3072048/?fbclid=IwAR2D5MIVJBFRykU49cACMgaQu1ym0Re1_N4zbYDZ-MyZx_oJ2GEI9Inbq_Y

Dr. Wolfgang Wodarg

Masken und Abstandsgebote zum Schutz gegen das Coronavirus werden die Menschen noch lange begleiten. Das werde sich auch mit einem Impfstoff zunächst nicht ändern, schreibt das Robert Koch-Institut. Darauf weist das RKI in einem neuen Strategiepapier hin.
https://www.faz.net/.../rki-trotz-corona-impfstoff-werden...

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dr. Wolfgang Wodarg

https://www.bild.de/.../corona-kontrolle-der-schutz...
https://www.spiegel.de/.../corona-kontrollen-staedtebund...
https://www.rtl.de/.../nachbarn-bei-corona-verstoessen...?

"Der Deutsche Städte- und Gemeindebund will die Kontrollen zu den Corona-Auflagen auf private Sicherheitsfirmen übertragen. Die Ordnungsämter hätten nicht genügend Kapazitäten für die "dringend nötigen massenhaften Corona-Kontrollen", sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg der "Bild"-Zeitung. Deshalb sollten zertifizierte private Sicherheitsunternehmen dafür herangezogen werden. Dies sei im Rahmen der "Beleihung mit hoheitlichen Aufgaben" möglich. Die Mitarbeiter der privaten Dienste könnten dann "in die Uniformen der Ordnungsämter schlüpfen und die Kontrollaufgaben übernehmen", sagte Landsberg. (...) Bundesweit schätzt Landsberg den zusätzlichen Finanzierungsaufwand für die Corona-Kontrollen auf etwa eine Milliarde Euro…"

KONTROLLE DER SCHUTZ-MASSNAHMEN

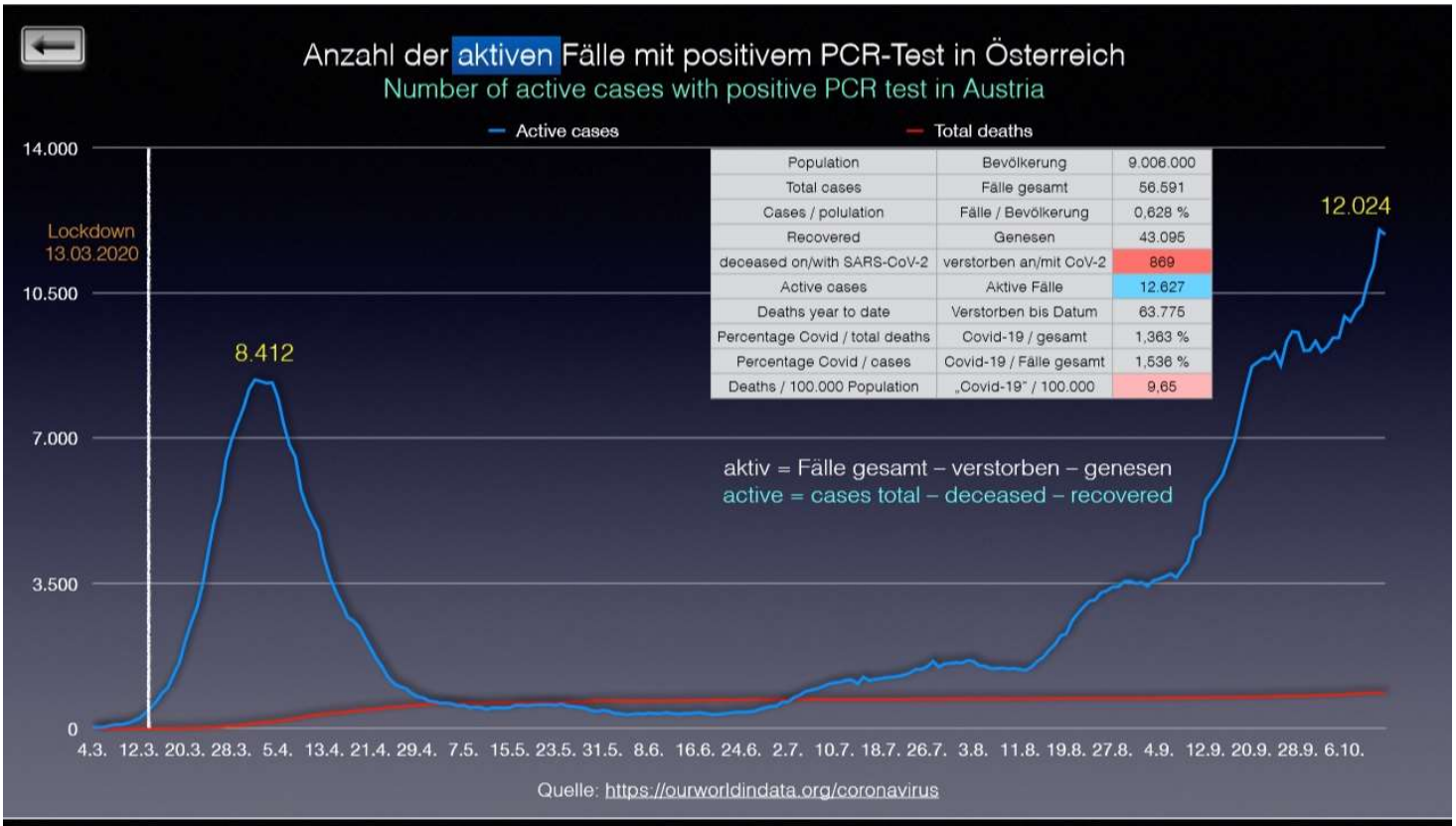
Kommt jetzt die private Corona-Polizei?

- **Überlastete Ordnungsämter: Städtebund will Corona-Kontrollen an private Sicherheitsfirmen übertragen**

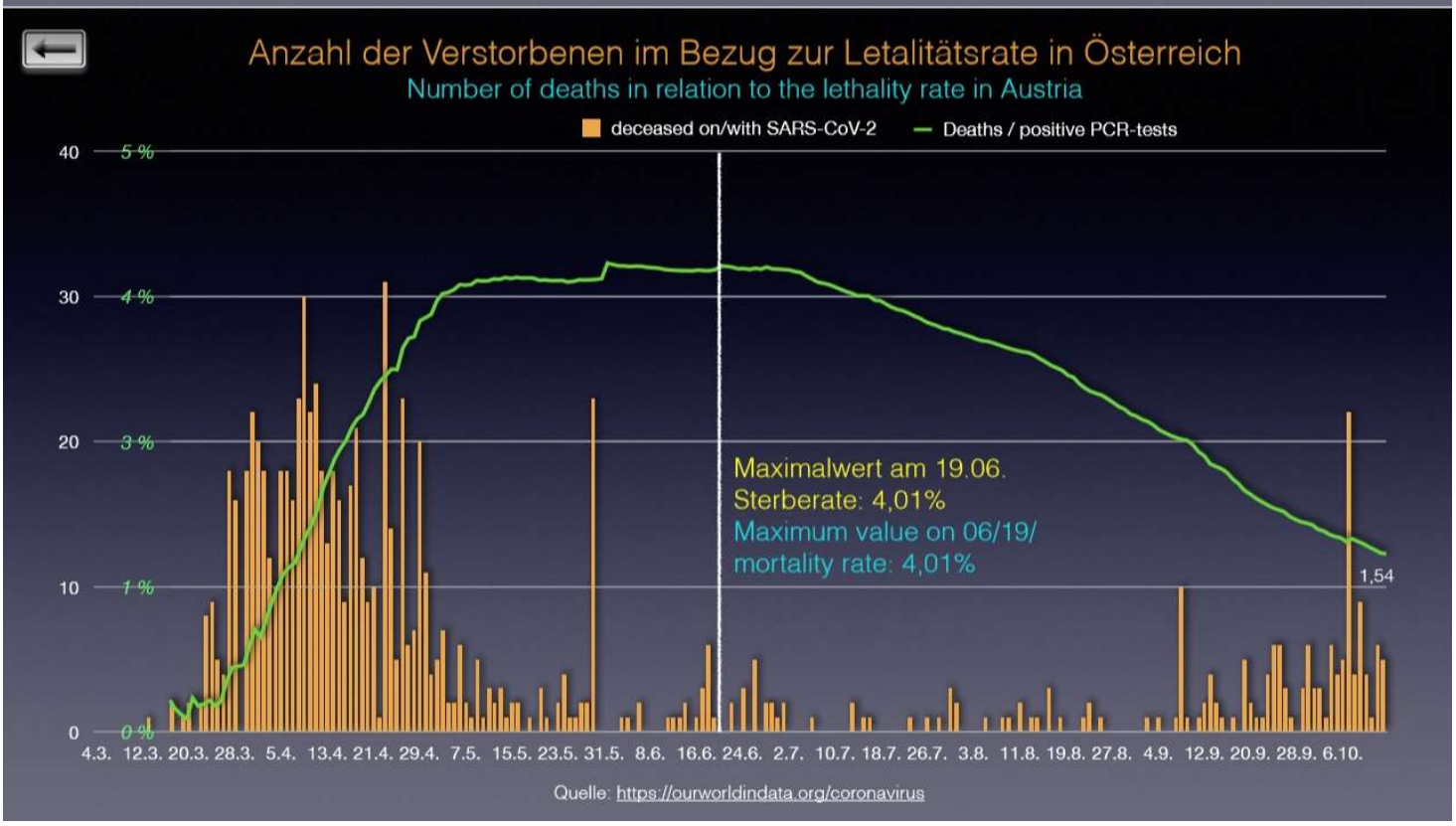
  "Der Deutsche Städte- und Gemeindebund will die Kontrollen zu den Corona-Auflagen auf private Sicherheitsfirmen übertragen. Die Ordnungsämter hätten nicht genügend Kapazitäten für die "dringend nötigen massenhaften Corona-Kontrollen", sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg der "Bild"-Zeitung. Deshalb sollten zertifizierte private Sicherheitsunternehmen dafür herangezogen werden. Dies sei im Rahmen der "Beleihung mit hoheitlichen Aufgaben" möglich. Die Mitarbeiter der privaten Dienste könnten dann "in die Uniformen der Ordnungsämter schlüpfen und die Kontrollaufgaben übernehmen", sagte Landsberg. Als Beispiel für solche "Beleihungen" nannte er TÜV-Prüfer und Schornsteinfeger, die für den Staat hoheitliche Aufgaben übernehmen. Die Beauftragung privater Unternehmen mit den Corona-Kontrollen sei "mit geringem juristischen Aufwand in den Ländern kurzfristig hinzubekommen". Bundesweit schätzt Landsberg den zusätzlichen Finanzierungsaufwand für die Corona-Kontrollen auf etwa eine Milliarde Euro..." Meldung vom 12.10.2020 beim Spiegel online

Private Sicherheitsfirmen

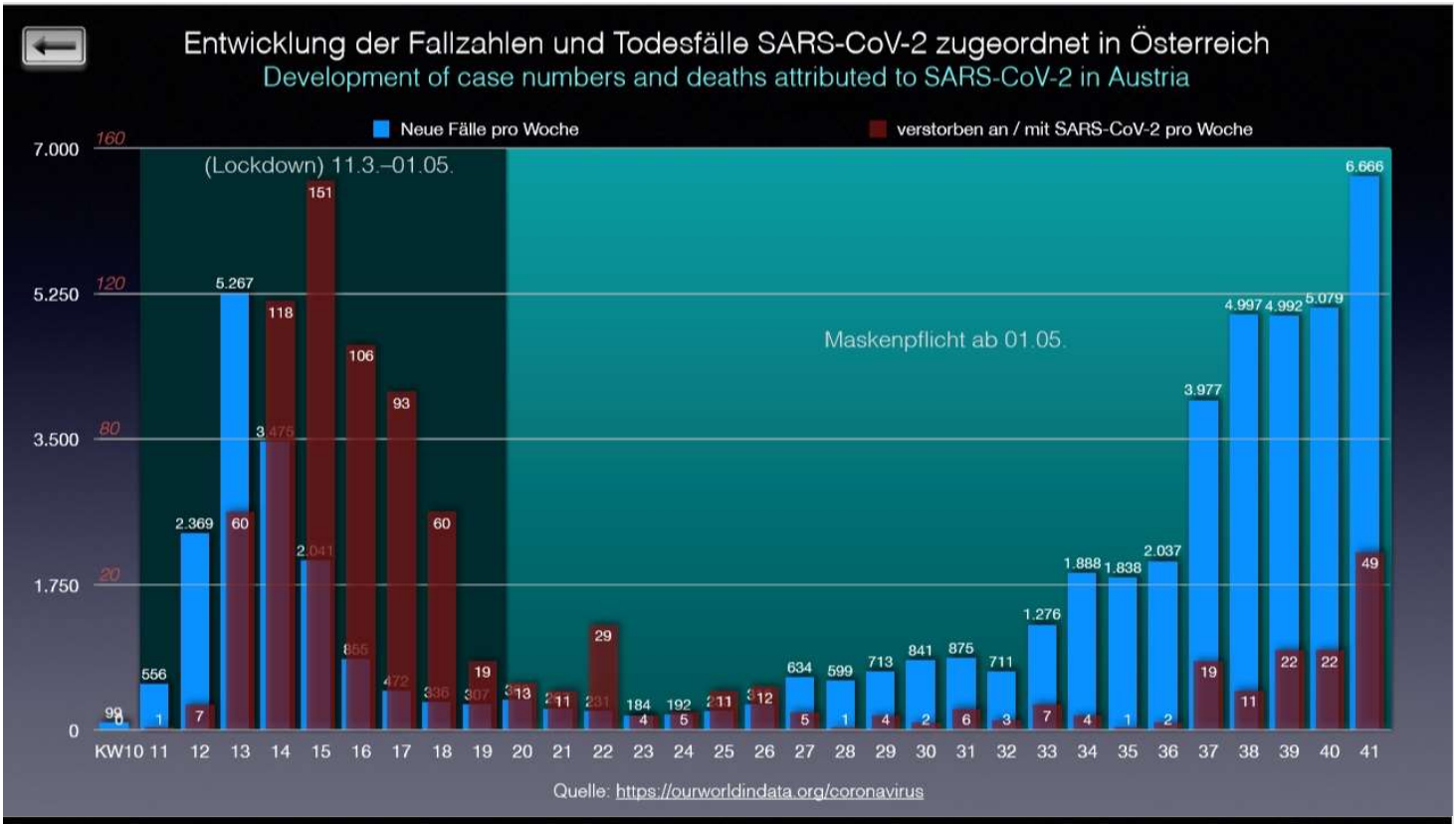
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

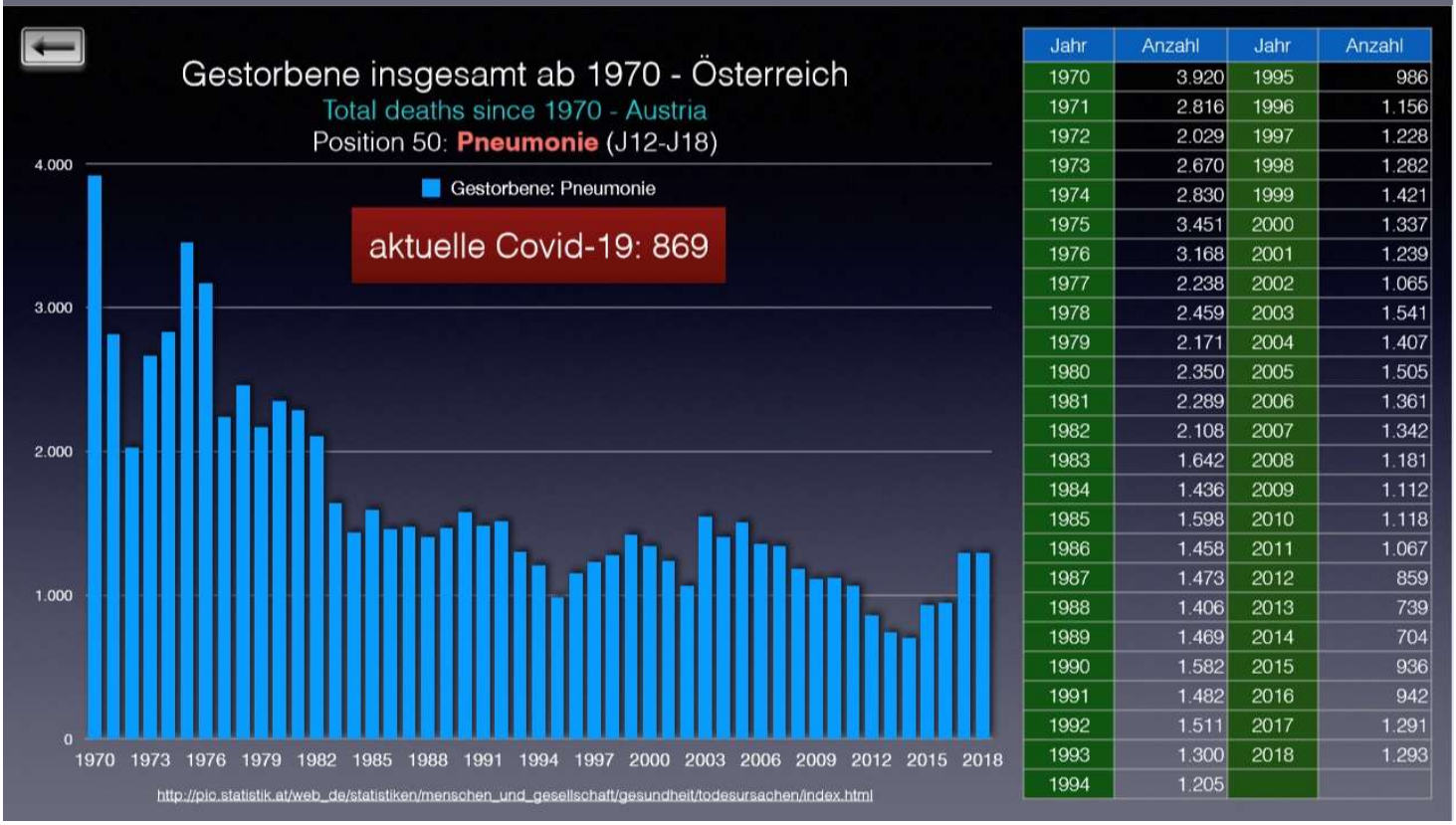


Population	Bevölkerung	9.006.000
Total cases	Fälle gesamt	56.591
Cases / polulation	Fälle / Bevölkerung	0,628 %
Recovered	Genesen	43.095
deceased on/with SARS-CoV-2	verstorben an/mit CoV-2	869
Active cases	Aktive Fälle	12.627
Deaths year to date	Verstorben bis Datum	63.775
Percentage Covid / total deaths	Covid-19 / gesamt	1,363 %
Percentage Covid / cases	Covid-19 / Fälle gesamt	1,536 %
Deaths / 100.000 Population	„Covid-19" / 100.000	9,65



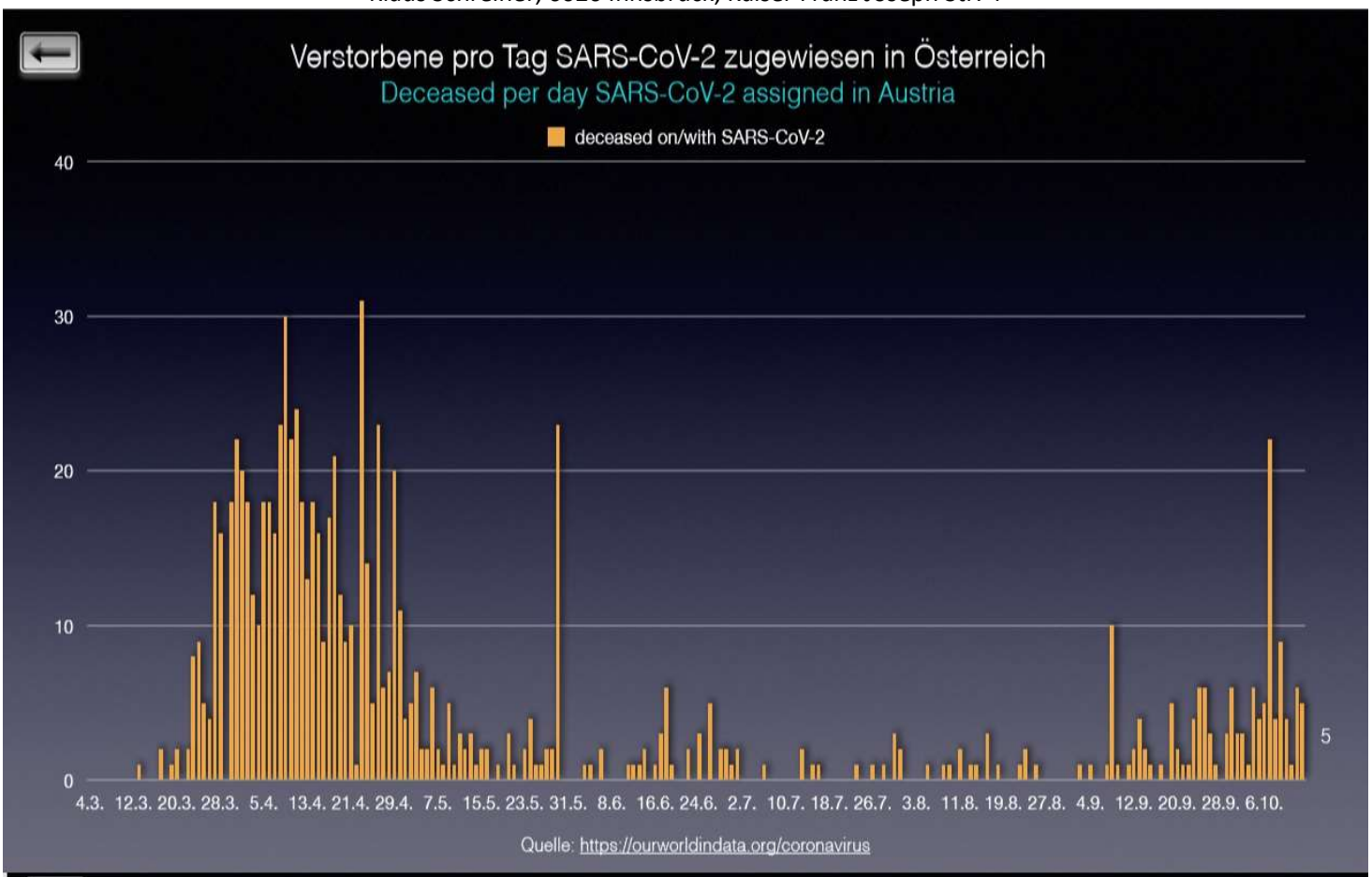
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

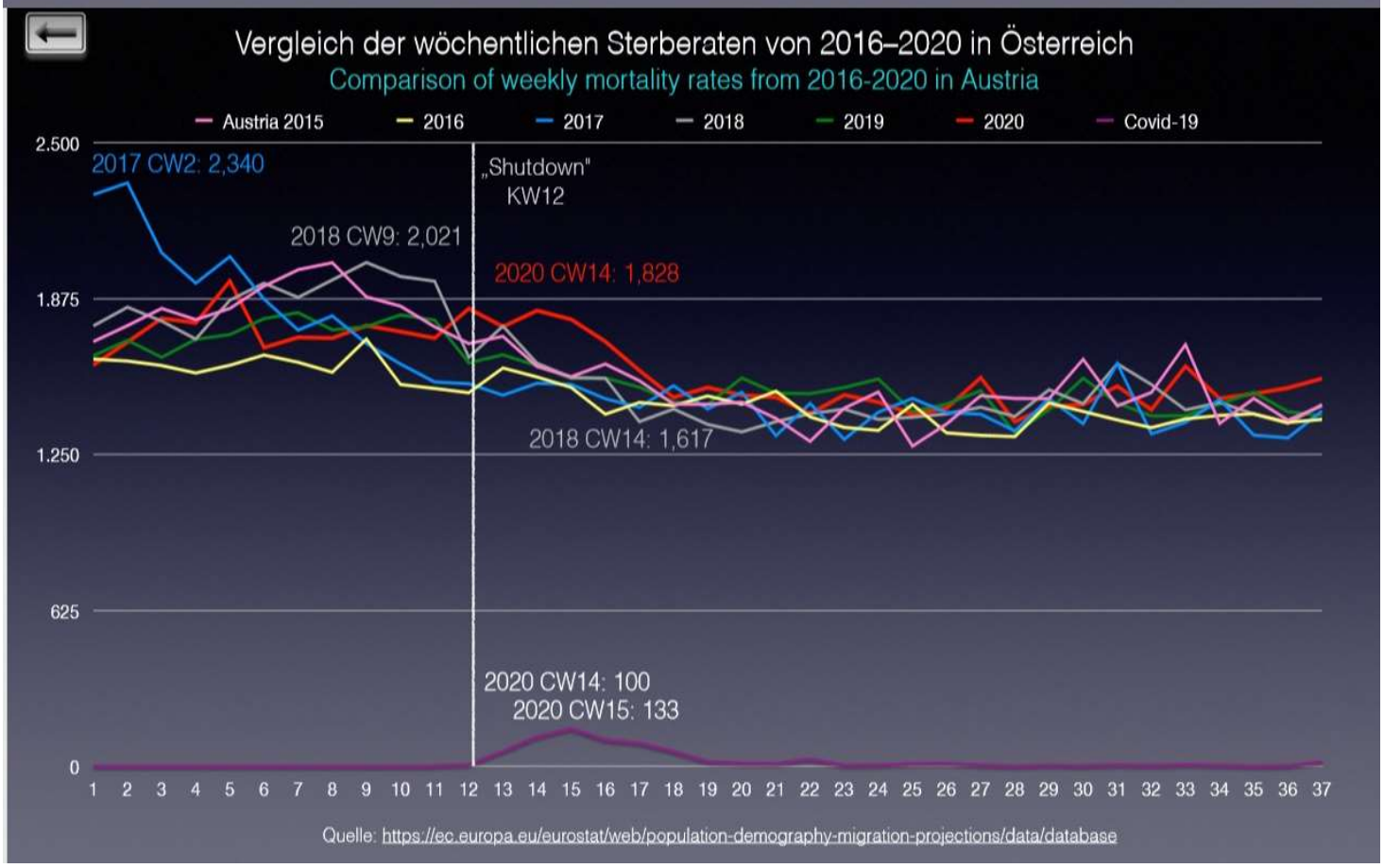




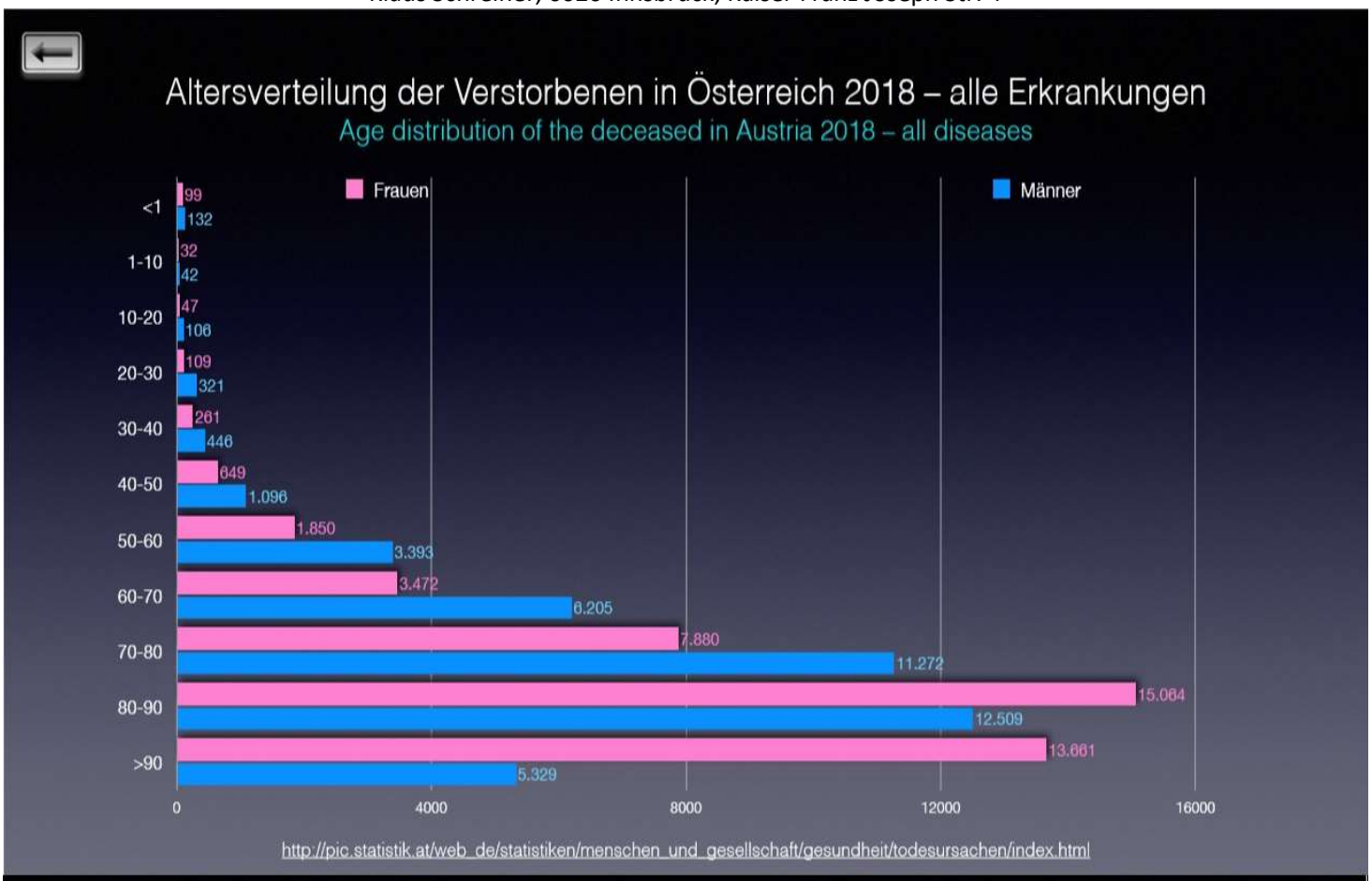
Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
1970	3.920	1995	986
1971	2.816	1996	1.156
1972	2.029	1997	1.228
1973	2.670	1998	1.282
1974	2.830	1999	1.421
1975	3.451	2000	1.337
1976	3.168	2001	1.239
1977	2.238	2002	1.065
1978	2.459	2003	1.541
1979	2.171	2004	1.407
1980	2.350	2005	1.505
1981	2.289	2006	1.361
1982	2.108	2007	1.342
1983	1.642	2008	1.181
1984	1.436	2009	1.112
1985	1.598	2010	1.118
1986	1.458	2011	1.067
1987	1.473	2012	859
1988	1.406	2013	739
1989	1.469	2014	704
1990	1.582	2015	936
1991	1.482	2016	942
1992	1.511	2017	1.291
1993	1.300	2018	1.293
1994	1.205		

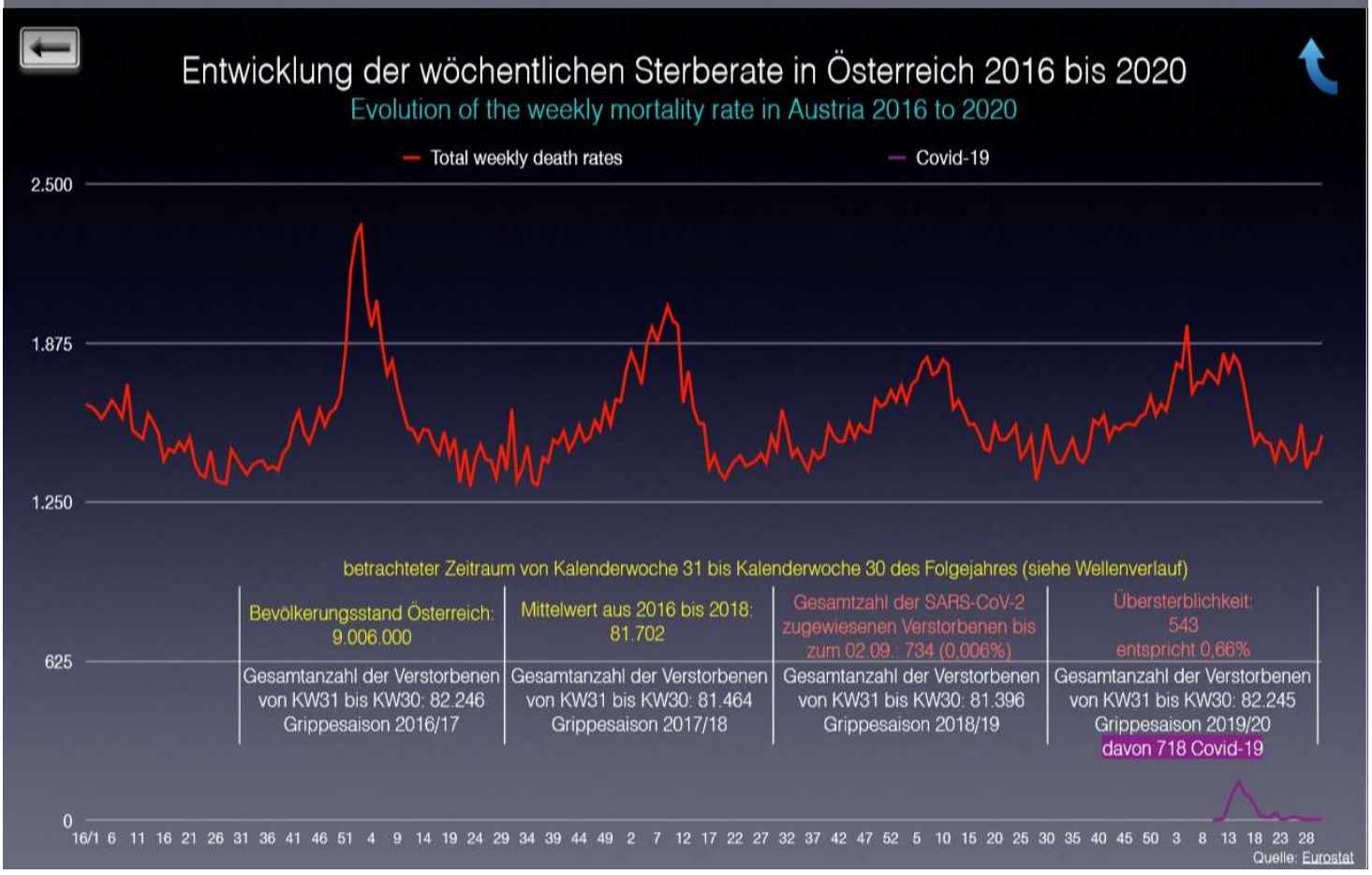
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

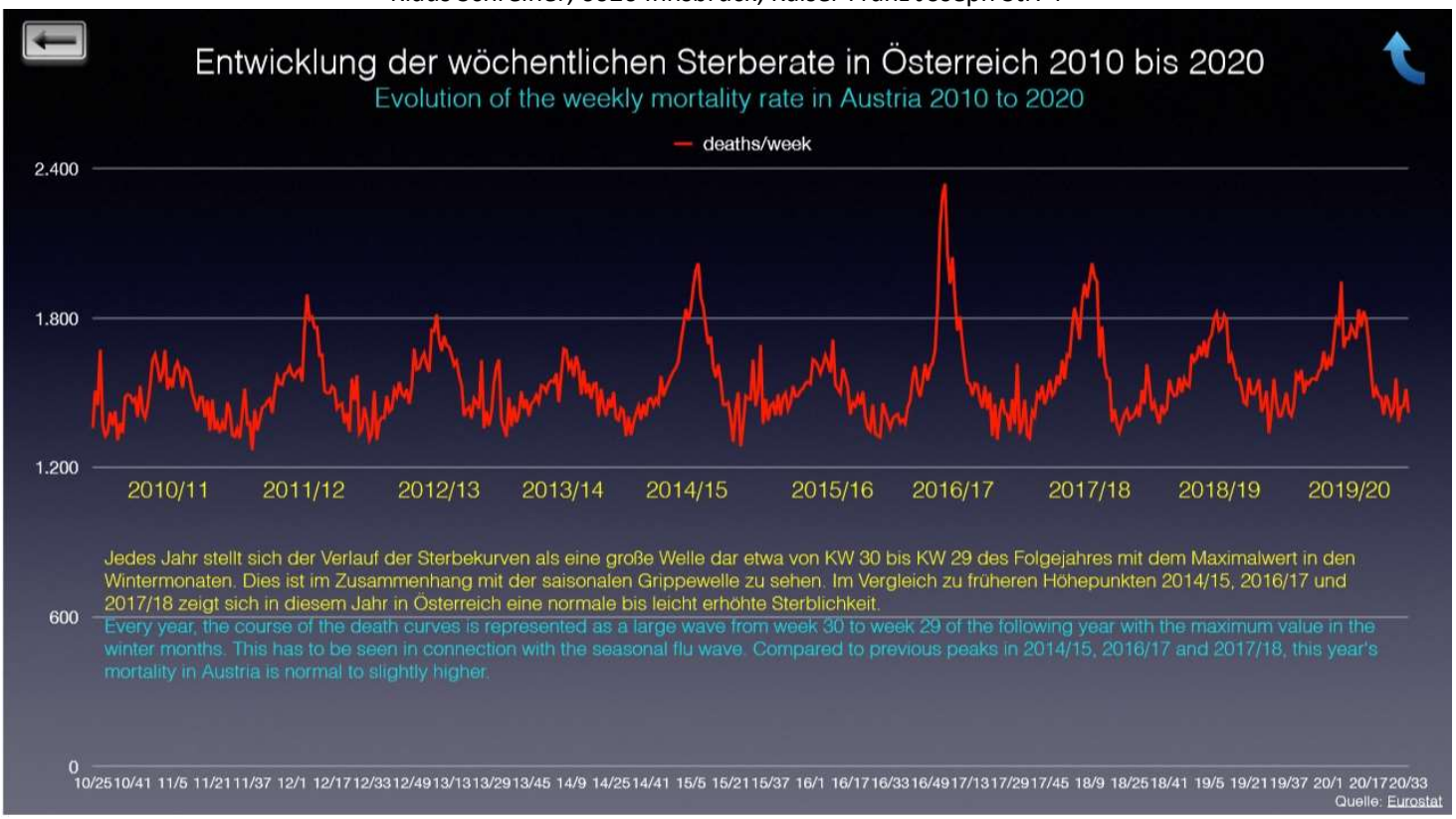


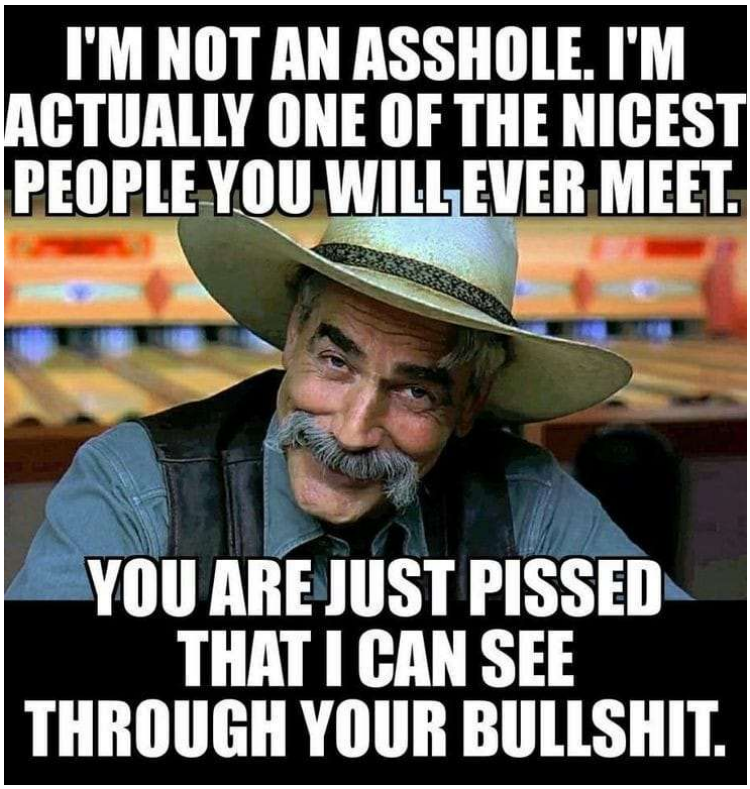


Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4









Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die über 90 Links erspare ich uns. Siehe: http://www.aktivist4you.at

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●● ● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien **zum vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/

27.10.2019: **O f f e n e r B r i e f - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/

02.10.2019 ●Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. **Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/

07.07.2019: ●**Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott,** muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-

ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein**! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/

05.07.2019: ●**Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik**
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiete-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz**
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/
08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel** „**Innsbruck unser**“ & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund …. und ein paar Gedanken https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen**
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda**
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!.... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachtmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@***sebastian-kurz.at;*** alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@***sebastian-kurz.at;*** **hans-joerg.jenewein**@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at; parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at; norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at; chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; **srf@srf.ch**; info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; **Publikumsservice@mdr.de**; INFO@BILD.DE; Info@faz.net; spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de; pressedienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redatkion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnsbruck.at;

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerin@wienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com; tirol@apa.at; buergerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;